2026

Umwelterklärung

Magna Steyr Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG

MAGNA
Forward. For all.

Roland Prettner
President Magna Steyr

Wir sind uns der Auswirkungen des Klimawandels bewusst und sehen es als unsere Verantwortung, unseren ökologischen Fußabdruck konsequent zu reduzieren und langfristig tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz und streben ein ausgewogenes Verhältnis zwischen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Zielen an. Orientierung bieten uns dabei die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen, zu deren Erreichung wir in unterschiedlichen Bereichen beitragen.

Unsere Unternehmenskultur bildet das Fundament unseres Erfolgs. Seit mehr als 125 Jahren stehen bei uns Technologiekompetenz und vor allem die Menschen im Mittelpunkt. Ihr Engagement, ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Zusammenarbeit prägen unser tägliches Handeln. Orientierung geben uns dabei unsere Werte: Denke groß, übernimm Verantwortung, gib dich nie zufrieden und sei kooperativ.

Wie wir diesen Nachhaltigkeitsanspruch in der Praxis umsetzen, zeigt sich unter anderem an unseren Maßnahmen für emissionsärmere Arbeitswege – etwa dem Fahrradleasing und der Unterstützung beim Klimaticket. Ein sichtbares Zeichen dafür ist die erneute Auszeichnung unseres Grazer Standorts durch die Radlobby Österreich mit dem Gold-Zertifikat als fahrradfreundlicher Betrieb.

Darüber hinaus konnten wir 2025 als Team wichtige Meilensteine erreichen, anspruchsvolle Kundenprojekte umsetzen und neue Anläufe in der Produktion erfolgreich meistern.

Mein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiter_innen, die täglich mit Leidenschaft, Expertise und Einsatz zum Erfolg unseres Unternehmens leisten und unseren Kunden höchste Qualität in der Gesamtfahrzeugentwicklung und -produktion liefern.

Gemeinsam arbeiten wir an messbaren Verbesserungen unserer Umweltleistung und Mobilitätsangebote.



Inhaltsverzeichnis

02 Vorwort

05 Unternehmensprofil

09 Nachhaltigkeit bei Magna

14 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

18 Input-/Output-Bilanz

21 Umweltaspekte

45 Soziale Leistungen & Projekte

47 Compliance Management

49 Nachhaltigkeitsleistungen & Nachhaltigkeitsprogramm

71 Erklärung des Umweltgutachters



Unternehmen



Das Unternehmen

Magna ist einer der weltweit führenden Automobilzulieferer und zuverlässiger Partner für Fahrzeughersteller in den wichtigsten Märkten der Branche – Nordamerika, Europa und China.

Das Unternehmen ist in 28 Ländern vertreten und bietet ein internationales Netzwerk sowie nachgewiesene Umsetzungskompetenz. Magna verfügt über fast sieben Jahrzehnte Erfahrung in der Fertigung und entwickelt Fahrzeugsysteme mit dem Ziel, Leistung, Sicherheit und Qualität auf höchstem Niveau sicherzustellen.



Der Standort Graz

Graz ist der größte Standort von Magna weltweit und nur einer von insgesamt zwei Standorten, an denen Gesamtfahrzeuge produziert werden. Unser umfassendes Leistungsangebot erstreckt sich über die Produktgruppen Gesamtfahrzeugentwicklung, angefangen von Systemen und Modulen bis hin zum Gesamtfahrzeug-Engineering, und der Gesamtfahrzeugfertigung, wo wir flexible Lösungen von der Nischen- bis zur Volumenfertigung anbieten.

Mehr als 4 Millionen Fahrzeuge sind bereits von den Fertigungsbändern in Graz gelaufen. Insgesamt hat Magna als Gesamtfahrzeugfertiger bislang 40 verschiedene Modelle für 14 verschiedene OEMs produziert.

Unsere Meilensteine in der Fahrzeugfertigung

600.000 Mercedes-Benz G-Klassen produziert



Seit 1979 fertigen wir die G-Klasse im Auftrag unseres Kunden Mercedes-Benz bei uns in Graz. Im August 2025 lief das 600.000. Fahrzeug vom Band – ein weiterer bedeutender Meilenstein.

Die ersten XPENG-Modelle G6 und G9 laufen vom Band



Magna sicherte sich mit September einen neuen Fahrzeug-Fertigungsauftrag in Graz. Die Partnerschaft markiert das erste Programm mit einem chinesischen OEM am Standort.

Der GAC AION V wird in die Produktionslinie integriert



Magna startet gemeinsam mit der GAC Group ein neues Fahrzeugmontage-programm in Graz und erweitert damit Produktion sowie internationale Zusammenarbeit.

elogistics Tool Award – KI-gestützte Optimierung der Lieferkette

Magna in Graz wurde gemeinsam mit dem Technologiepartner **S2data** vom Arbeitskreis AKJ Automotive mit dem **elogistics Tool Award** für die Entwicklung einer KI-basierten Software zur ganzheitlichen Optimierung der Lieferkette im Automotive-Sektor ausgezeichnet. Die Lösung stellt eine Weiterentwicklung gegenüber konventionellen Transport-optimierungssystemen dar. Durch die **integrierte Auswertung von Daten aus mehreren Unternehmensbereichen** werden Transport- und Lieferprozesse ganzheitlich optimiert. Routenführung, Kapazitätsauslastung und wirtschaftliche Aspekte werden dabei gemeinsam berücksichtigt, was zu effizienteren Logistikabläufen führt.

Durch die **Reduktion unnötiger Transporte**, einer verbesserten Auslastung von Transportmitteln sowie einer optimierten Bedarfsplanung leistet die Software einen Beitrag zur **Senkung des Energieverbrauchs und der CO_2-Emissionen** entlang der Lieferkette. Die Auszeichnung unterstreicht den Anspruch von Magna, digitale Innovationen gezielt zur **Steigerung von Umwelt- und Ressourceneffizienz** einzusetzen.



28. Ökoprofit-Auszeichnung für Magna in Graz

Im Oktober 2025 durfte Magna die ÖKOPROFIT-Kommission am Standort begrüßen, um die Anforderungen für die bereits **28. ÖKOPROFIT-Zertifizierung** der Stadt Graz zu überprüfen. Nach einer Präsentation der umgesetzten Umweltmaßnahmen sowie einer Führung durch die Räumlichkeiten der Betriebsfeuerwehr stand fest, dass alle Kriterien erfüllt werden.

ÖKOPROFIT (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik) verfolgt das Ziel, **betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die betrieblichen Kosten zu senken** – ein wichtiges Modell für nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in der Region.

Ein besonderes Highlight im Jahr 2025 war die **Installation von Photovoltaikanlagen** mit einer Gesamtmodulleistung von rund 10.000 kWp, wodurch der Strom-Fremdbezug um bis zu 10.983 MWh pro Jahr reduziert werden kann. Damit leistet Magna einen weiteren wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Am 26. November 2025 fand im feierlichen Rahmen des Arbeiterkammer-Saals gemeinsam mit 39 weiteren Unternehmen und fünf Sportvereinen die feierliche Auszeichnungsveranstaltung statt.



Magna's Climate Change Commitment

Wir erkennen die Realität des Klimawandels und seine Auswirkungen auf unseren Planeten an. Vor diesem Hintergrund konzentrieren wir uns darauf, bereits heute die richtigen Maßnahmen zu setzen, damit unsere unternehmerischen Interessen nicht zulasten der Lebensfähigkeit unseres Planeten für kommende Generationen gehen. Auch wenn die Bekämpfung des Klimawandels eine gemeinsame globale Anstrengung erfordert, ist Magna entschlossen, seinen Teil zur Bewältigung dieser existenziellen Bedrohung für unseren Planeten zu leisten. Im Jahr 2024 wurden Magna's kurz- und langfristige Netto-Null-Emissionsreduktionsziele von der Science Based Target Initiative (SBTi) genehmigt. Zudem wurde das Netto-Null-Ziel für das Jahr 2050 durch die SBTi validiert.



PRODUKT

Lösungen für eine bessere Zukunft liefern

Innovative Produktlösungen von der Konstruktion bis zur Fertigung – mit dem Ziel, Gewicht, Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen zu senken

PROZESS

Minimierung unserer Umweltauswirkungen

Prozessoptimierung mit Fokus auf Ressourceneffizienz und Produktqualität

Umstellung auf 100 % erneuerbare Energien bis 2030 – Senkung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 42 % gegenüber dem Basisjahr 2021

Reduktion Scope-3-Emissionen um 25 % bis 2030 (Basisjahr 2021)

Netto-Null-Ziel 2050: Sämtliche Scope-Emissionen um 90 % gegenüber 2021 senken

MENSCH

Mehrwert für Mitarbeitende und Gesellschaft schaffen

Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter_innen durch faire Behandlung gewährleisten

Verantwortungsvolles gesellschaftliches Engagement – insbesondere vor Ort in den Gemeinden der Mitarbeiter_innen

Nachhaltigkeit in der Lieferkette hinsichtlich Menschenrechte und Arbeitsbedingungen durch Monitoring und gezielte Korrekturmaßnahmen verbessern

Nachhaltigkeit bei Magna

Die folgenden **Politiken, Richtlinien und Ziele** von Magna bilden bereits seit vielen Jahren den Rahmen für nachhaltiges Handeln:

- In der Unternehmensverfassung, der Mitarbeiter_innen-Charta und den Operational Principles hat Magna die wesentlichsten Grundwerte und Geschäftsprinzipien des Unternehmens zusammengefasst. Diese spiegeln die Philosophie der „Fair Enterprise“-Kultur von Magna wieder.
- Durch den Verhaltens- und Ethikkodex ist sichergestellt, dass alle Magna-Mitarbeiter_innen auf Basis von ethischen Grundsätzen handeln.
- In den Verhaltensrichtlinien für Lieferanten sind die Prinzipien und Erwartungen verankert, die Magna an seine Lieferanten stellt.
- Durch die Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltrichtlinien werden sichere Arbeitsbedingungen geschaffen, sowie die Gesundheit der Mitarbeiter_innen und ein schonender Umgang mit Ressourcen gefördert.

Strategische Nachhaltigkeitsziele bei Magna Steyr und Umsetzung am Standort Graz

Aus den übergeordneten Nachhaltigkeitszielen und der strategischen Ausrichtung von Magna leiten sich strategische Nachhaltigkeitsziele auf Gruppenebene von Magna Steyr ab – gegliedert in die drei Säulen Produkt, Prozess und Menschen. Für die Umsetzung am jeweiligen Standort werden entsprechende Maßnahmen entwickelt. In den nachfolgenden Seiten werden die strategischen Nachhaltigkeitsziele für das Jahr 2026 auf Ebene der Magna-Steyr-Gruppe für die Bereiche Gesamtfahrzeugentwicklung sowie Gesamtfahrzeugfertigung veranschaulicht.



Nachhaltigkeitsstrategie Gesamtfahrzeugentwicklung 2026+

- **Reduzierung des CO_2-Fußabdrucks** bei neu entwickelten Produkten unter Berücksichtigung projektspezifischer Rahmenbedingungen (SDG 13)
- **Erhöhung des Anteils mit recycled Content sowie kreislauforientierter Ansätze** in neu entwickelten Produkten unter Berücksichtigung projektspezifischer Rahmenbedingungen (SDG 12)
  - Dematerialisierung
  - Substitution / Recycling von Materialien
  - Vermeidung von Schadstoffkonzentrationen
- **Verbesserung der Gesamteffizienz** neu entwickelter Produkte (unter Berücksichtigung projektspezifischer Rahmenbedingungen), um intelligentere und nachhaltigere Mobilitätslösungen sicherzustellen (SDG 12, 13)
- Einführung von Magna's **ESG-Bewertung** für direkte Materiallieferanten (SDG 12)

MAGNA NACHHALTIGKEITSSÄULEN



PRODUKT
Lösungen für eine bessere Zukunft liefern

PROZESS
Minimierung unserer Umweltauswirkungen

MENSCH
Mehrwert für Mitarbeitende und Gesellschaft schaffen

- **Reduzierung Scope-3-Emissionen** durch verstärkte Digitalisierung von Engineering-Aktivitäten (SDG 13)
- **Modernisierung bestehender Prüfstände** - Effizienzsteigerung & Lebensdauerverlängerung (SDG 12)
- **Implementierung eines systematischen Eco-Datenmanagements** in der Produktentwicklung (SDG 12, 13)
- **Sicherung erforderlicher Expertise & technologischer Leistungsfähigkeit** für zukünftige Emissions- und Nachhaltigkeitsanforderungen durch Ausbau von Prüfstandskapazitäten sowie Einführung einer digitalen Produktnachverfolgbarkeit (SDG 12, 13)
- **Reduzierung Gesamtenergieverbrauch** durch Effizienzsteigerungen & nachhaltige Praktiken (SDG 13)
- **Erreichung von 100 % erneuerbarem Strom bis 2030** für Engineering-Standorte auf Basis bestehender Standards (SDG 7,13)
- **Reduzierung der zu deponierenden Abfallmenge** (SDG 12)

- **Ziel für die Unfallhäufigkeitsrate mit Ausfallzeit 2026** (SDG 3, 4):
  - Amerika: ≤ 0,35
  - Asien: ≤ 0,16
  - Europa: ≤ 1,08
- **Kontinuierliche Verbesserung der Eco-Design Kompetenzen** (SDG 4, 13)
  - Verankerung Eco-Design Mindset
  - Aufbau Wissens- und Informationsaustauch
- **Zusammenarbeit in Nachhaltigkeits-Arbeitsgruppen** (SDG 17)
- **Sensibilisierungsmaßnahmen** (SDG 3, 4, 12, 13)

Nachhaltigkeitsstrategie Gesamtfahrzeugfertigung 2026+

MAGNA NACHHALTIGKEITSSÄULEN



- Entwicklung eines Umsetzungsplans für **Automotive Life Cycle Assessment (A-LCA)** einschließlich der Regeln der Automobilbranche für die Berichterstattung zum **CO_2-Fußabdruck** (SDG 13)
- Einführung von Magna's **ESG-Bewertung** für direkte Materiallieferanten (SDG 12)

PRODUKT
Lösungen für eine bessere Zukunft liefern

PROZESS
Minimierung unserer Umweltauswirkungen

MENSCH
Mehrwert für Mitarbeitende und Gesellschaft schaffen

- **Net-Zero Ziel Scope 3**
  - Förderung **emissionsärmerer Arbeitswege** (SDG 13)
- **Ziel für die Unfallhäufigkeitsrate mit Ausfallzeit 2026** (SDG 3, 4):
  - Amerika: ≤ 0,35
  - Asien: ≤ 0,16
  - Europa: ≤ 1,08
- **Jährlicher Nachhaltigkeitstag oder Event** (SDG 4, 12, 13)
  - Verbesserung der Kommunikation
  - Eintragung in den Magna International Sustainability Tracker

- **Reduzierung** der **Scope 1+2 CO_2eq-Emissionen** bis 2030 auf **17.074 t/a** (Market based) (SDG 13)
- **Erreichung** von **100 % Strom aus erneuerbaren Energien** bis 2030 im Rest der Welt (SDG 13)
- **Realisierung** von **Energieeinsparprojekten** im Jahr 2026 in der Höhe von **8.540 MWh** (SDG 7, 9)
- Implementierung von Maßnahmen zur **Reduzierung des Leerstandenergieverbrauchs** um **20 %** (SDG 7)
- **Erstellung** einer **Luftbilanz-Analysestudie** für Abluft/Zuluft (SDG 13)
- **Reduzierung der zu deponierenden Abfallmenge** auf **max. 5 %** (SDG 12)
- **Entwicklung und Einführung eines Plans** für den schrittweisen **Austausch von Einwegverpackungen** in Nicht-Produktionsbereichen
- **Reduzierung des Wasserverbrauchs** um **jährlich 1,5 %** im Vergleich zu 2019 (SDG 12)
- **Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen**, um die Magna-Nachhaltigkeitsziele 2026 zu erfüllen

Zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele wurde das **Magna Steyr Sustainability-Core-Team** etabliert, welches sich aus Vertreter_innen der einzelnen Divisions und Functional Departments zusammensetzt. Deren Aufgabe besteht darin, das Thema Nachhaltigkeit operativ in ihrem jeweiligen Wirkungsbereich umzusetzen und ihren Bereich dahingehend weiterzuentwickeln.



„Die Ziele und Maßnahmen unserer Nachhaltigkeits-strategie stehen im Einklang mit den übergeordneten Zielen von Magna und erfüllen damit den Anspruch unserer gemeinsamen Mission, mit unserer Expertise verantwortungsvoll eine bessere Welt der Mobilität zu schaffen. Mit der Umsetzung dieser Ziele nehmen wir unsere Mitarbeiter_innen mit auf diese spannende Reise und schaffen so ein Bewusstsein für ihren Beitrag zum Schutz unseres Planeten – am Arbeitsplatz wie auch zu Hause. Es geht im Endeffekt immer darum, sicherzustellen, dass wir künftigen Generationen eine bessere Welt hinterlassen. Wir alle sind dafür verantwortlich, unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen."

Philipp Rucker,

Sr. Director, Manufacturing Engineering and Infrastructure, Magna Steyr Sustainability Group Lead

Magna Steyr Sustainability-Core-Team



Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Die SDGs (Sustainable Development Goals) sind Zielsetzungen der Vereinten Nationen, die einer globalen nachhaltigen Entwicklung unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte dienen.

Magna Steyr ist sich seiner unternehmerischen Verantwortung bewusst und trägt durch sein Handeln einen wesentlichen Teil zu einzelnen SDGs bei. Jene SDGs, denen eine besondere Priorität zugeteilt wurde, wurden hervorgehoben.

Ein Auszug der Maßnahmen von Magna in Graz:



Keine Armut
- Spenden und karitatives Engagement
- Soziale Projekte (Global 6K for Water)
- Sozialfonds des Betriebsrates für Mitarbeiter_innen in persönlicher Notlage
- Marktgerechte Löhne, Gehälter und Zusatzleistungen (Magna Mitarbeiter-Charta/ Benchmarks/
- Entgelttransparenzrichtlinie)
- Unbefristete Arbeitsverträge



Gesundheit und Wohlergehen
- Gesundheits- und Sportangebote inkl. Arbeitersportverein ASV Puch (mylife-Programm)
- Betriebsärztlicher Dienst
- Ergonomieprogramm
- Burnout-Prävention
- Flexible Arbeitszeitmodelle



Hochwertige Bildung
- Trainings- und Weiterbildungsmöglichkeiten (on and off the job)
- Lehrlingsausbildung
- Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Praktika
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Magna-Kinderbetreuungseinrichtung, Ferienbetreuung)



Geschlechtergleichstellung
- Faire Behandlung (Magna Mitarbeiter_innen-Charta)
- Magna-Verhaltens- und Ethikkodex
- Verhaltensleitfaden „Miteinander arbeiten“
- Diversität & Inklusion als Teil der Unternehmenskultur und -strategie



Sauberes Wasser und Sanitärversorgung
- Erstellung und Aktualisierung des Ausgangszustandsberichtes
- Monitoring von Grundwasser
- Verzicht auf schädliche Chemikalien in der Reinigung



Bezahlbare und saubere Energie
- Stromversorgung aus 100 % erneuerbaren Energiequellen, Eigenerzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen
- Energieeffizienzmaßnahmen entsprechend Magna-Nachhaltigkeitsstrategie



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung
- Auditierung der Compliance von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen in der Lieferkette
- Beschäftigung von Menschen mit Behinderung (Übererfüllung der gesetzlichen Vorgabe)
- Bereitstellung von sicheren Arbeitsbedingungen und Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter_innen



Industrie, Innovation und Infrastruktur
- Innovationsplattform „Magna Steyr Future Innovation & Technology (FIT)-Hub“
- Ideenmanagement „I-MAX Programm“



Weniger Ungleichheiten
- Marktgerechte Löhne, Gehälter und Zusatzleistungen (Magna Mitarbeiter_innen-Charta/ Benchmarks / Entgelttransparenzrichtlinie)
- Chancengleichheit bei Personaleinstellung und -förderung (Leadership Development, Succession Planning, Recruiting-Richtlinie)
- Diversität & Inklusion als Teil der Unternehmenskultur und -strategie



Nachhaltige Städte und Gemeinden
- Förderung des umweltfreundlichen Weges zur Arbeit (Klimaticket, Fahrradleasing etc.)
- Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Betrieb“ durch Radlobby Österreich
- Teilnahme am Ökoprofit-Programm der Stadt Graz



Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster
- Umweltgerechte Entwicklung von Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen, Einsatz von Leichtbautechnologie und Rezyklaten
- Abfallvermeidungs- und Abfallreduktionsmaßnahmen
- Reduktion des Anteils an Deponieabfällen (Projekt Zero Waste)
- Vermeidung von Lebensmittelverschwendung beim Catering
- Optimierung der Abfallwirtschaft durch laufendes Monitoring und Benchmarking



Maßnahmen zum Klimaschutz
- Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung
- Reduktion der Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen entsprechend Magna-Nachhaltigkeitsstrategie



Leben unter Wasser
- Verzicht auf schädliche Chemikalien in der Reinigung



Leben an Land
- Förderung der biologischen Vielfalt (Blumenwiesen, Baumpflanzungen)



Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- Compliance-Management
- Magna-Verhaltens- und Ethikkodex
- Proaktives Anrainermanagement



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
- Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Praktika
- Externe Zertifizierungen
- Teilnahme an EMAS, am Ökoprofit-Programm der Stadt Graz, im Council für nachhaltige Logistik
- Zusammenarbeit in Sustainability Working Groups (Clepa Experts Group Automotive LCA, Taskforce CO_2 and Sustainable Collaboration Committee, UN GRPE A-LCA)

Unternehmenspolitik Magna Steyr

Die Umweltpolitik ist Teil der Unternehmenspolitik und beinhaltet Leitlinien zur **Einhaltung von bindenden Verpflichtungen** sowie dem **verantwortungsvollen Ressourceneinsatz**.



MAGNA

Unternehmenspolitik
Magna Steyr

Wir verstehen es als unseren Auftrag,

die Forderungen und Erwartungen unserer Stakeholder

(Kunden, Mitarbeiter_innen, Eigentümer, Lieferanten & Partner, Gesellschaft) kundenorientiert, wirtschaftlich und ethisch korrekt sowie ressourcenschonend, nachhaltig und sicher

zu erfüllen.

Unsere Leitlinien

- Wir als Magna Steyr sind durch unsere Mitarbeiter_innen erfolgreich.
- Wir streben nach kundenorientierter Perfektion, Innovation und globalen Synergien.
- Wir stehen für ethische Korrektheit und ein sicheres Produkt.
- Wir verpflichten uns zur Einhaltung von verbindlichen rechtlichen Vorgaben, externen Regelwerken und Kundenanforderungen.
- Wir verpflichten uns zur Bereitstellung von sicheren Arbeitsbedingungen, fördern die Gesundheit unserer Mitarbeiter_innen, begleiten und integrieren sie mit und in bedarfsorientierte(n) Programme(n).
- Wir schützen Know-how, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse.
- Wir setzen Ressourcen verantwortungsvoll ein, um die Umweltauswirkungen zu minimieren.
- Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Magna Mitarbeiter_innen-Charta und einer offenen Kommunikationskultur unter Wahrung der Geheimhaltung.
- Jeder Mitarbeiter_innen ist für Qualität und kontinuierliche Verbesserung verantwortlich.

Februar 2026 G17100 V5

Umwelt



Input-/Output-Bilanz

Im Jahr 2025 wurden am Standort Graz 70.884 Fahrzeuge produziert [1] (Bezugsgröße zur Berechnung der Kernindikatoren) und ca. 6.600 Mitarbeiter_innen (Stamm- & Leihpersonal) beschäftigt.

Anmerkungen zum Anwendungsbereich

Jene Teilprozesse der Produktion und Entwicklung von Fahrzeugen, die nicht am Standort Graz abgewickelt werden, sind in dieser Input-/Output-Bilanz sowie in den Detail-informationen zu den Umweltaspekten nicht enthalten.
Es werden der Hauptstandort Graz Thondorf und die Nebenstandorte in Graz, Premstätten und Werndorf [2] berücksichtigt. Ein etwaiger spezifischer Anwendungsbereich ist in den jeweiligen Detailinformationen zum Umweltaspekt vermerkt.

Andere einschlägige Indikatoren für die Umweltleistungen

In den Detailinformationen zu den Umweltaspekten wird auf die branchenspezifischen Referenzdokumente gemäß Artikel 46 der EMAS-Verordnung verwiesen. Für die Tätigkeit der Magna Steyr Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG relevant sind die einschlägigen bewährten Umweltmanagementpraktiken (BUMP). Für die Lackieranlage als IPPC-Anlage [3], sind die Referenzdokumente über die besten verfügbaren Techniken (BVT) für die Oberflächenbehandlung von Metallen und Kunststoffen und die Oberflächenbehandlung mit organischen Lösemitteln mit den entsprechenden assoziierten Emissions- bzw. Umweltleistungs-werten relevant.

1) Inkl. SKD (Semi Knocked Down)- und CKD (Completely Knocked Down)-Produktion sowie Engineering-Prototypen. Von den produzierten Fahrzeugen wurden im Jahr 2025 keine Karossen im Werk Maribor-Hoče lackiert.
2) Werndorf wurde per 30. Juni 2025 gekündigt.
3) IPPC (Integrated Pollution Prevention and Control)-Anlage laut EU-Industrieemissions-Richtlinie

Input

Absolute Indikatoren	Einheit	2025
Materialverbrauch	t	168.923
Direktes Produktionsmaterial	t	167.268
Indirektes Produktionsmaterial	t	1.655
Wasserverbrauch [1]	m³	196.401
Brunnenwasser	m³	191.403
Stadtwasser	m³	4.998
Flächenverbrauch [2]	m²	931.774
Versiegelte Flächen	m²	838.014
Naturnahe Flächen am Standort [3]	m²	93.760

Absolute Indikatoren	Einheit	2025
Energieverbrauch	MWh	155.292
Strom [1]	MWh	65.771
davon aus erneuerbaren Energien	MWh	65.771
davon zugekauft	MWh	54.944
davon aus Eigenerzeugung	MWh	10.827
Wärme [1]	MWh	58.581
davon aus erneuerbaren Energien	MWh	13
Erdgas [4]	MWh	30.940

1) Inkl. Verbrauch von am Standort tätigen Dienstleistern und Mietern
2) Inkl. angemietete Flächen
3) Dazu zählen alle Grünflächen, begrünte Dachflächen und Wasseroberflächen. Naturnahe Flächen abseits des Standortes sind nicht vorhanden.
4) Exkl. Verbrauch des externen Wärmeversorgers

Output

Absolute Indikatoren	Einheit	2025
Gesamtfahrzeuge inkl. lackierte Karosserie [1]	Stk.	70.884
Komponenten Luft- und Weltraumtechnik	t	5,0
Luftemissionen [2]		
Treibhausgase [3]	t CO_2-eq	16.677
Kohlenstoffdioxid [4]	t	16.492
HFKW	t CO_2-eq	185,1
Organische Kohlenstoff-Emissionen [5]	t	58,3
Kohlenstoffmonoxid [6]	t	15,6
Stickoxide [6]	t	62,3
Staub	t	2,0

Absolute Indikatoren	Einheit	2025
Abwasser	m³	196.401
Ableitung in Kanal	m³	151.676
Rohrbrüche, Verluste, Verdunstung, Fahrzeugbefüllung und Teststrecken-Bewässerung	m³	44.725
Abfall [7]	t	9.085
Gefährliche Abfälle	t	1.326
Nicht gefährliche Abfälle	t	7.759

1) Inkl. SKD (Semi Knocked Down)- und CKD (Completely Knocked Down)-Produktion sowie Engineering-Prototypen. Von den produzierten Fahrzeugen wurden im Jahr 2025 keine Karossen im Werk Maribor-Hoče lackiert.
2) Die Luftemissionen Methan, Stickstofftrifluorid und Lachgas sind nicht relevant. Schwefelhexafluorid ist nur in geschlossenen Anlagen (Schaltanlagen) vorhanden und daher ebenso nicht relevant. Perfluorcarbone werden nicht eingesetzt. Schwefeldioxid ist nicht relevant, da nur schwefelfreie Energieträger zum Einsatz kommen.
3) Details sind aus der Treibhausgasbilanz zu entnehmen.
4) Kohlenstoffdioxidemissionen vorwiegend aus Erdgas- und Lösemittelverbrennung und Emissionen des externen Wärmeversorgers.
5) Die organischen Kohlenstoff-Emissionen resultieren aus dem Einsatz von Lösemitteln.
6) Inkl. Emissionen des externen Wärmeversorgers
7) Exkl. Aufkommen aus Bautätigkeiten sowie von am Standort tätigen Dienstleistern und Mietern

Die Umweltaspekte von Magna in Graz

Durch eine Reihe von Maßnahmen und Investitionen konnte am Standort im Jahr 2025 eine **Reduktion des Wärme-, Erdgas- und Strombedarfes** von **13.528 MWh** erzielt werden. Darin enthalten sind auch Projekte zur Umstellung auf erneuerbare Energien, die zwar nicht den Energiebedarf senken, jedoch zur Dekarbonisierung der Energieversorgung beitragen.

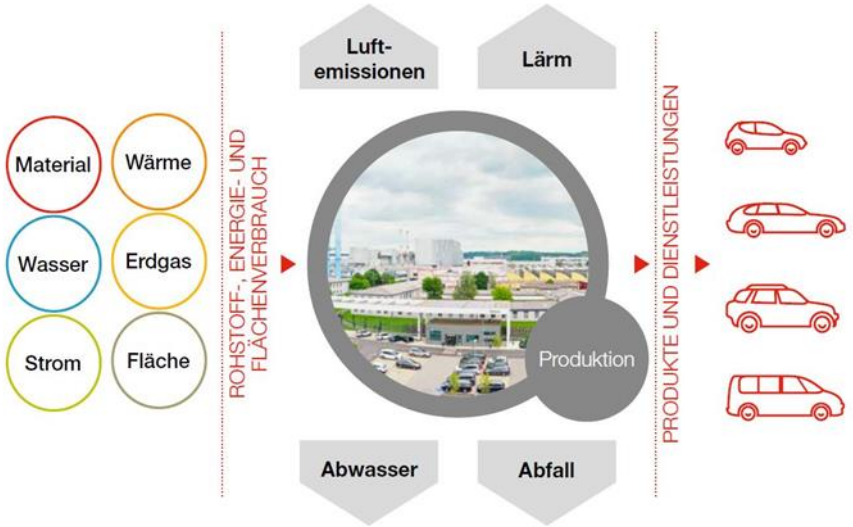
Darüber hinaus konnten **362 t CO_2-Emissionen** in der Transportlogistik und **130 t CO_2-Emissionen** durch eine Treibstoffreduktion eingespart werden. Zudem wurden zahlreiche nicht quantifizierbare Maßnahmen umgesetzt (siehe Umweltleistungen).

Die **direkten Umweltaspekte** (siehe Bild rechts), über die im Folgenden detailliert berichtet wird, ergeben sich aus:

- dem Verbrauch an Ressourcen (Rohstoffe, Energie, Fläche),
- der Freisetzung von Abfallstoffen in fester, flüssiger und gasförmiger Form (stoffliche und energetische Emissionen).

Die Bewertung der direkten Umweltaspekte erfolgte anhand der Kriterien Quantität, Umweltgefährdung, rechtliche Anforderungen sowie Stakeholder-Anforderungen.

Die **indirekten Umweltaspekte** stellen vom Unternehmen in gewissem Maße beeinflussbare Umweltauswirkungen dar. Sie ergeben sich aus der Interaktion mit Dritten (z. B. Mitarbeiter_innen, Lieferanten, Kunden).



Direkter Umweltaspekt	Kurzbeschreibung
Materialverbrauch	Direktes und indirektes Produktionsmaterial
Wasserverbrauch	Stadtwasser und Rohwasser
Energieverbrauch	Strom, Wärme, Erdgas
Flächenverbrauch	Versiegelte und naturnahe Fläche
Luftemissionen	Geruch, flüchtige organische Verbindungen aus Lösemittel, organische Kohlenstoff-Emissionen, Kohlenstoffdioxid, Kohlenstoff-monoxid, Stickoxide, Staub, Klimagase
Lärm	Interner Verkehr, Anlagen, Mitarbeiter_innen und Besucher_innen
Abwasser	Fäkalabwasser, Industrieabwasser, Abwässer aus Ölabscheider, Abwässer aus Fettabscheider, Oberflächenwässer ungereinigt, Oberflächenwässer aus Meteorwasserreinigungsanlage
Abfallaufkommen	Gefährliche und nicht gefährliche Abfälle
Bodenverunreinigung	Verunreinigung von unversiegelten Flächen im abnormalen Betriebszustand

Indirekter Umweltaspekt	Kurzbeschreibung
Produktentwicklung	Umweltverträgliche Produktentwicklung für Fahrzeuge und Bauteile
Innovationsentwicklung	Umweltrelevante Innovationen für Mobilitätslösungen
Produktionsprozess-entwicklung	Umweltleistungsverbesserungen bei Produktionsprozessen und Anlagen
Beschaffung	Umweltrelevante Vorgaben an Lieferanten und Dienstleister
Verpackungsplanung	Umweltrelevante Anforderungen hinsichtlich Verpackungen
Transport	Umweltrelevante Anforderungen für Transport und Transportplanung
Mobilität der Mitarbeiter_innen	Umweltauswirkung verursacht durch Mitarbeiter_innen auf dem Weg zum Arbeitsplatz und Wege im dienstlichen Auftrag (Dienstreisen)

Highlights Umweltleistungen 2025



ID 344

Recycling Spül- und Reinigungsmedium

Installation einer Destillationsanlage für Lösemittel

>> siehe Seite 53

ID 279

CFE-Zertifikat in Gold

Rezertifizierung zum Fahrradfreundlichen Betrieb (Cycle Friendly Employer, CFE)

>> siehe Seite 55

ID 257

~130 t CO_2-Reduktion

Reduktion des Treibstoffverbrauches durch Optimierung der Teststrecke

>> siehe Seite 52

ID 244

~235 t CO_2-Reduktion

Umstellung von LKW auf Schiene in der Transportlogistik

>> siehe Seite 55

ID 312

~2.366 t CO_2-Reduktion

Optimierte Fahrweise der Decklacklinien im Lackierprozess

>> siehe Seite 53

ID 283

Einsparung 64.000 A4-Papierausdrucke

Einführung eines elektronischen Systems für Reisekosten-abrechnungen

>> siehe Seite 53



Standorte

Im Rahmen der Bewertung der Umweltaspekte werden sämtliche Standorte von Magna in Graz berücksichtigt und analysiert. Bei den Nebenstandorten handelt es sich überwiegend um Logistiklager sowie ausgelagerte Fertigungsbereiche.

Die Differenzierung zwischen Haupt- und Nebenstandorten wird insbesondere durch Parameter wie Fläche und Anzahl der Mitarbeiter_innen deutlich. Die nachfolgende Tabelle bietet eine Übersicht aller Standorte, die Magna in Graz im Jahr 2025 aktiv betrieben hat und welche zur Berechnung der Umwelt-kennzahlen berücksichtigt wurden.

Hauptstandort	**Zweck des Standortes**	**Fläche in m^2**	**Mitarbeiter_innen**
Liebenauer Hauptstraße 317 und 318, 8041 Graz	Entwicklung, Produktion, Lager	812.186	6.253
Nebenstandorte	**Zweck des Standortes**	**Fläche in m^2**	**Mitarbeiter_innen**
Puchstraße 85, 8020 Graz	Entwicklung, Produktion	4.998	92
Köglerweg 50, 8042 Graz	Produktion	10.317	9
Frikusweg 1 und 3, 8141 Premstätten	Produktion, Lager	27.561	113
Am Terminal 1, 8402 Werndorf	Lager	28.229	140
Messendorfgrund 23-25, 8042 Graz	Lager	9.583	29

Materialverbrauch

Der Materialverbrauch beinhaltet den Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Halbfabrikaten in der industriellen Produktion. Magna in Graz gliedert diese Inputstoffe in direktes und indirektes Produktionsmaterial.

Zu **direktem Produktionsmaterial** werden alle Materialien gezählt, die direkt in das Fahrzeug verbaut werden. Hierzu zählen etwa Rohstoffe (Bleche, Leder etc.), Hilfsstoffe (Schweißdraht, Kleber, Nieten, Lacke etc.) und Halbfabrikate (Motoren, Achsen, Getriebe, Räder, Scheiben, Verkleidungen etc.).

Indirektes Produktionsmaterial sind Materialien, die nicht direkt in das Fahrzeug verbaut werden. Hierzu zählen z. B. Arbeitsmittel (Handschuhe, Reinigungstücher etc.) und Hilfsstoffe (Öle, Fette, Reinigungsmittel, diverse Chemikalien etc.). Die Produktionsmaterialien sind je Position und Menge im System SAP abgebildet und können dort abgerufen werden.

Hierbei ist zu erwähnen, dass die unterschiedliche Markenzusammensetzung im Produktportfolio einen Einflussfaktor bei der Materialeffizienz bildet. So wirken sich Stückzahlen, Fahrzeuggewicht, Materialbedarf etc. der jeweiligen Produktionslinien unterschiedlich auf den Kernindikator aus.



Kernindikator	Einheit	2025	2024	2023	2022	2021
Materialeffizienz [1]	kg pro Fahrzeug	2.383	2.287	2.139	1.973	1.929

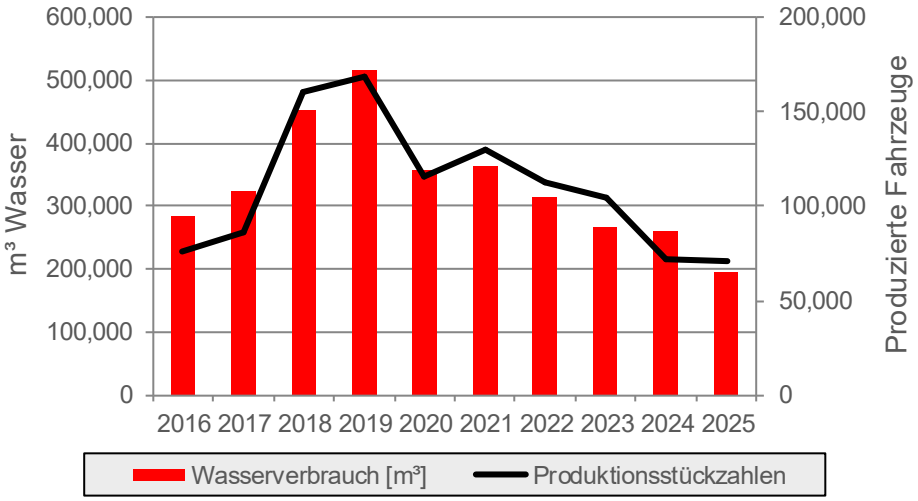
1) Inputgröße: Verbrauch direktes und indirektes Produktionsmaterial

Wasserverbrauch

Der Wasserbedarf des Standortes Graz wird hauptsächlich durch Entnahme aus eigenen Brunnen abgedeckt. Zur Trinkwasserversorgung wird zusätzlich Stadtwasser herangezogen, welches für die Versorgung der Sozialbereiche mit Brunnenwasser verschnitten wird.

Die Sicherstellung der Trinkwasserqualität erfolgt durch regelmäßige externe Prüfungen und kontinuierliche interne Messungen. Der Wasserverbrauch am Hauptstandort Graz Thondorf und an den Nebenstandorten wird anhand von Zählern gemessen.

Wesentliche Einflussfaktoren im Wasserverbrauch sind der Verbrauch an Prozesswässern (produktionsabhängig) und an Sanitärwässern (mitarbeitendenabhängig). Ein linearer Bezug des Wasserverbrauches zur Produktionsstückzahl ist daher nicht zwingend gegeben.



Kernindikator	Einheit	2025	2024	2023	2022	2021
Wasser [1]	m^3 pro Fahrzeug	2,77	3,61	2,52	2,82	2,79

1) Inputgröße: Wasserverbrauch

Strategische Zielsetzung	Zieltermin	Status 2025	SDG	Maßnahmen
Reduktion des Wasserverbrauches um 15 % (Referenzjahr 2019, Bezugsgröße: Gesamtwasserverbrauch)	2030	im Plan	12	Diverse Wasserreduktions-maßnahmen

Energieverbrauch

Der Energieverbrauch kennzeichnet den Bedarf an Energie, die nötig ist, um den laufenden Betrieb sicherzustellen.

Bei Magna in Graz werden die Energieträger **Strom, Wärme und Erdgas** verwendet. Die Stromversorgung erfolgt durch einen externen Lieferanten. Die Wärmeversorgung für den Hauptstandort Graz Thondorf erfolgt ebenso durch einen externen Lieferanten und wird über das Kesselhaus am Standort bereitgestellt. Zur transparenten Darstellung des Energieverbrauches je Organisationseinheit ist eine produktionsbezogene Zählerstruktur vorhanden. Die Energiezähler und -verbräuche sind im Energiemanagementsystem erfasst und können laufend abgefragt werden.

Die Strommengen der Nebenstandorte werden anhand von Zählern oder Rechnungen der Energielieferanten erfasst. Die Wärmemengen für die Beheizung der Nebenstandorte werden anhand von Zählern oder Rechnungen der Immobilienverwaltungen erfasst. Der Nebenstandort Halle 71 wird mit Erdgas beheizt und ist daher im Gesamterdgasverbrauch berücksichtigt.

Verweis auf die einschlägigen bewährten **Umweltmanagementpraktiken (BUMP)** in den branchenspezifischen Referenzdokumenten:

Die bewährten Praktiken für das Energiemanagement wurden gesichtet und intern bewertet. Im Rahmen des Energieüberwachungs- und -managementsystems wird die Effizienz energieverbrauchender Prozesse laufend verbessert und es werden Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer und alternativer Energie regelmäßig geprüft. Derzeit wird am Standort bereits erneuerbare Energie aus Solarthermie, Wärmepumpe und Photovoltaik gewonnen und die externe Stromversorgung erfolgt aus 100 % erneuerbaren Energiequellen.

Verbrauchsrichtwert aus BVT-Dokument (2020) und Wert 2025 (Lackieranlage):

Art des Verbrauches	Einheit	BVT-assoziierter Umweltleistungswert	Wert
Energieverbrauch Lackiererei	MWh pro Fahrzeug	0,5-1,3	1,04

Kernindikator	Einheit	2025	2024	2023	2022	2021
Energieeffizienz [1]	MWh pro Fahrzeug	2,19	2,42	1,99	1,92	1,84
Energieeffizienz erneuerbare Energien [2]	MWh pro Fahrzeug	0,93	1,03	0,84	0,81	0,73

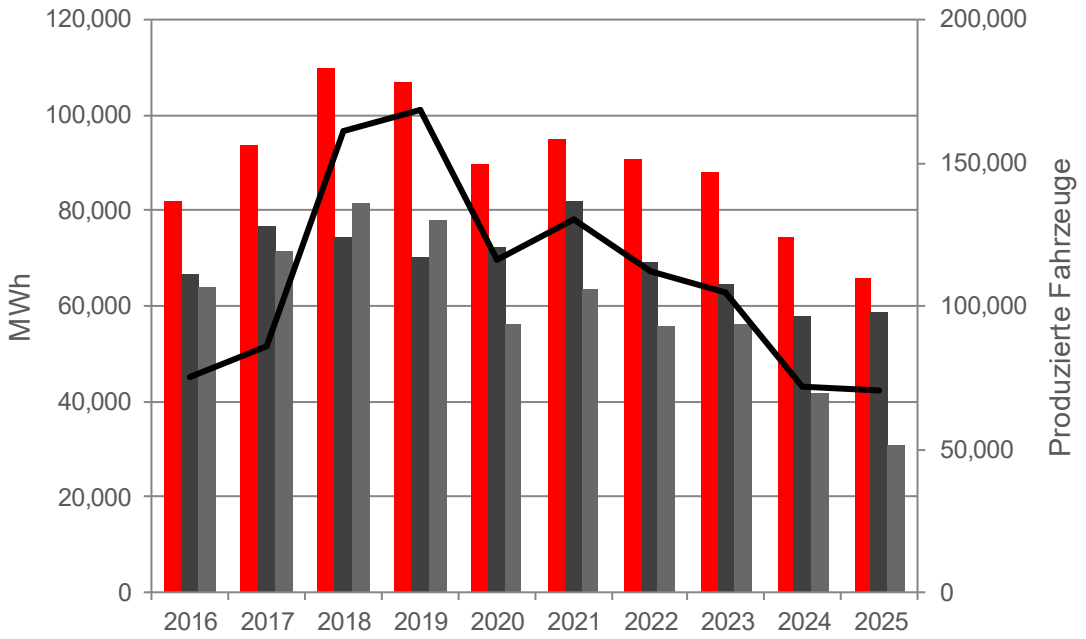
1) Inputgröße: Strom-, Wärme-, Erdgasverbrauch
2) Inputgröße: Stromverbrauch (100 % Ökostrom) und Wärmeverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen

Der **Stromverbrauch** wird durch das Produktionsvolumen und den Automatisierungsgrad sowie durch die Mitarbeiter_innenzahl bestimmt.

Der **Wärmeverbrauch** wird von der Größe der zu beheizenden Flächen beeinflusst. Einen weiteren Einfluss haben die klimatischen Bedingungen in den Heiz-perioden.

Der **Erdgasverbrauch** wird durch den Produktionsprozess sowie durch die klimatischen Bedingungen beeinflusst.

Die Darstellung rechts veranschaulicht die Energieverbräuche je Energieträger in MWh und ihre Entwicklung über die letzten Jahre.

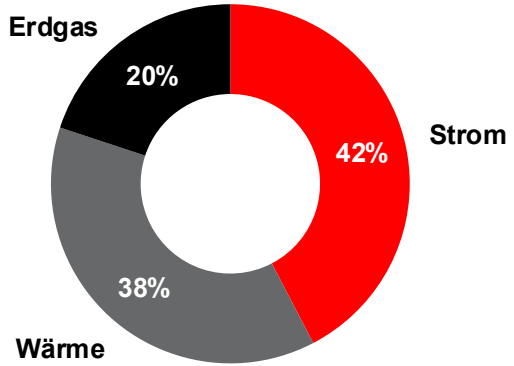


	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Stromverbrauch	82.098	93.733	109.840	107.114	89.545	94.915	90.860	88.199	74.176	65.771
Wärmeverbrauch	66.754	76.652	74.459	70.137	72.422	81.809	69.102	64.829	57.948	58.581
Erdgasverbrauch	63.788	71.340	81.418	78.128	56.349	63.462	55.623	56.245	41.627	30.940
Produktionsstückzahlen	75.529	86.145	160.886	168.822	116.061	130.502	112.217	105.058	71.931	70.884





Verteilung des Energieverbrauches 2025



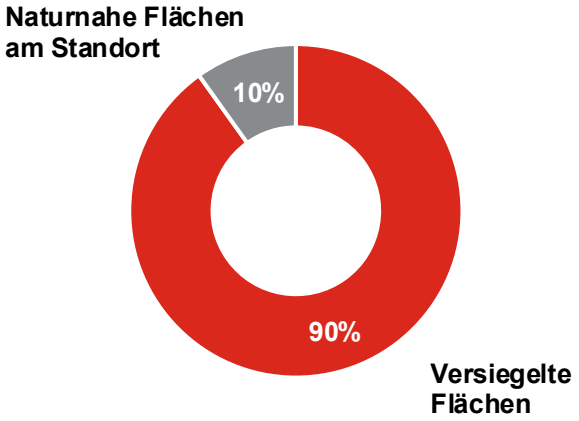
Strategische Zielsetzungen	Zieltermin	Status 2025	SDG	Maßnahmen
Energiereduktion um 4 % [1] (Referenzjahr 2023, Bezugsgröße: Gesamtenergieverbrauch)	2025	erfüllt	7	Diverse Energiereduktions- und -effizienzmaßnahmen (siehe Umweltleistungen 2025)
Erreichen von 100 % Strom aus erneuerbaren Energien	2025	erfüllt	7	Diverse Projekte zur Umstellung auf erneuerbare Energien (siehe Umweltleistungen 2025)

1) Zu erbringen durch Energieeffizienzmaßnahmen

Flächenverbrauch

Als wesentliche Herausforderung im Flächenmanagement gilt die Integration der Fahrzeugprogramme und Engineering-Projekte durch bestmögliche Nutzung der bestehenden Flächen und Gebäude am Hauptstandort. Wenn die Flächenkapazitäten nicht ausreichen, werden zusätzliche Flächen in der näheren Umgebung angemietet und zum ausgewiesenen Flächenverbrauch hinzugezählt.

Die Flächen werden in **versiegelte und naturnahe Flächen** unterteilt. Die Flächendaten sind je Kategorie und Standort im Computer-Aided Facility Management System (CAFM) erfasst und werden monatlich aktualisiert.



Die naturnahen Flächen betragen etwa ein Zehntel der Gesamtfläche am Standort.

Kernindikator	Einheit	2025	2024	2023	2022	2021
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt [1]	m² pro Fahrzeug	11,82	11,87	8,02	7,47	6,42

1) Inputgröße: Versiegelte Flächen

Lärm

Lärm bezeichnet Geräusche (Schall), die durch ihre Lautstärke und Struktur für den Menschen und die Umwelt störend bzw. belastend wirken können. Lärmrelevante Schallquellen wie interner Verkehr und Betriebsanlagen werden im Planungs- und Behördengenehmigungsprozess berücksichtigt.

Die maßgeblichen **Emissionsquellen** sind in der gewerberechtlichen Genehmigung der Betriebsanlage bewilligt. Die örtliche Geräuschsituation in Graz Thondorf wird vornehmlich durch den Verkehrslärm der Autobahn A2, des Autobahnzubringers und der Liebenauer Hauptstraße bestimmt.

Die einzelnen Lärmemissions- und -immissionspunkte sind im CAFM-System erfasst. Die Nebenstandorte weisen nur geringfügig lärmrelevante Prozesse auf. 2025 wurden Lärmmessungen an ausgewählten Lärmemissionspunkten durchgeführt und damit die Datengrundlage aktualisiert.

Zur Kontrolle der Einhaltung der Emissionswerte wurden am Hauptstandort Graz Thondorf **Immissionsmesspunkte** definiert. Die genehmigten Werte für die spezifischen Schallemissionen sind je nach Tages- und Nachtzeit unterschiedlich.



Luftemissionen

Luftemissionen sind Luftverunreinigungen, die eine Umweltauswirkung verursachen können. Die Herkunft einer Luftemission kann sowohl natürlich als auch vom Menschen (anthropogen) verursacht sein.

Die Luftemissionen des Hauptstandortes Graz Thondorf kommen überwiegend aus der Lackieranlage. Die Lösemittelemissionen entstehen durch die Verwendung von lösemittelhaltigen Materialien in der Lackiererei. Die Kohlenstoffdioxid- und Stickoxidemissionen stammen aus der Verfeuerung von Erdgas für die Zulufterwärmung der Lackierkabinen, dem Betrieb der Trockenöfen und der Wärmeversorgung für den Standort.

An den Nebenstandorten werden vorwiegend Lager- und Produktionstätigkeiten in geringerem Umfang betrieben. Es entstehen nur an den Nebenstandorten Köglerweg Graz und Premstätten relevante Luftemissionen. Die einzelnen Luftemissionspunkte sind im CAFM-System erfasst.

Die Treibhausgasemissionen aller weltweiten Magna-Standorte werden von Magna International über das System HSELinx gesammelt.

Kernindikator	Einheit	2025	2024	2023	2022	2021
Lösemittelemissionen [1]	kg pro Fahrzeug	1,21 [5]	1,52	1,83	1,84	1,56
Kohlenstoffdioxid [2]	kg pro Fahrzeug	233 [6]	263	227	226	223
Stickoxide [3]	kg pro Fahrzeug	0,88 [7]	0,50	0,24	0,21	0,22
Staub [4]	kg pro Fahrzeug	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05

1) Inputgröße: Lösemittelemissionen aus Messung und Hochrechnung
2) Inputgröße: Kohlenstoffdioxidemissionen (inkl. Wärmeversorgung)
3) Inputgröße: Stickoxidemissionen (inkl. Wärmeversorgung)
4) Inputgröße: Staubemissionen
5) Der geringere Wert im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus den geringeren Fahrzeugstückzahlen und der damit verbundenen Reduktion der Schichten und Betriebsstunden, welche wiederum zu einer Reduktion der Lösemittelemissionen (Inputgröße) führen.
6) Der niedrigere Wert im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus Optimierungen sowie einer geringeren Stückzahl im Lackierprozess.
7) Der höhere Wert im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus erhöhten Betriebsstunden bei der Gasturbine für die Wärmeversorgung.

Gesetzliche Emissionsgrenzwerte, Emissionsrichtwerte aus BVT-Dokument und Messwerte 2025 (Lackieranlage)

Art der Emission	Einheit	Grenzwert (Gesetz)	BVT-assoziierter Emissionswert	Messwert
Lösemittel	g/m²	35	8-30	11,9 [3]
Gesamtkohlenstoff [1]	mg/Nm³	30	k.A.	0,1-3,9
Gesamtkohlenstoff [2]	mg/Nm³	75	k.A.	0,3-47,2
Kohlenstoffmonoxid [1]	mg/Nm³	100	20-150	6,5-52,9
Stickoxide [1]	mg/Nm³	100	20-130	52,1-75,7
Staub	mg/Nm³	3	1-3	0,2-0,8

1) Nach thermischer Nachverbrennung (TNV)
2) Gemessen in der Abluft der Lackierkabinen. Die Messergebnisse resultieren aus Einzelmessungen an diversen Emissionsquellen.
3) Berechneter Wert

Bei den Luftemissionen liegen alle Werte im Rahmen der vorgeschriebenen Grenz- und Richtwerte.

Konzernweite strategische Zielsetzungen	Zieltermin	Status 2025 [4]	SDG	Maßnahmen
Reduktion der Scope-1 und Scope-2-Emissionen um 42 % (Referenzjahr 2021) (Near-term science-based target)	2030	im Plan	13	Diverse Energiereduktions- und -effizienzmaßnahmen (siehe Umweltleistungen)
Reduktion auf Netto-Null-Emissionen (90 % absolute Reduktion in den Scopes 1, 2 und 3) (Long-term science-based target)	2050	im Plan	13	

4) Gemäß Magna International Sustainability Report 2025

Treibhausgas-Bilanz

Magna verfolgt das Ziel, bis 2050 Net Zero zu erreichen. Die Grundlage zur Erreichung dieses Zieles ist es, die verursachten direkten und indirekten Treibhausgas-Emissionen zu kennen.

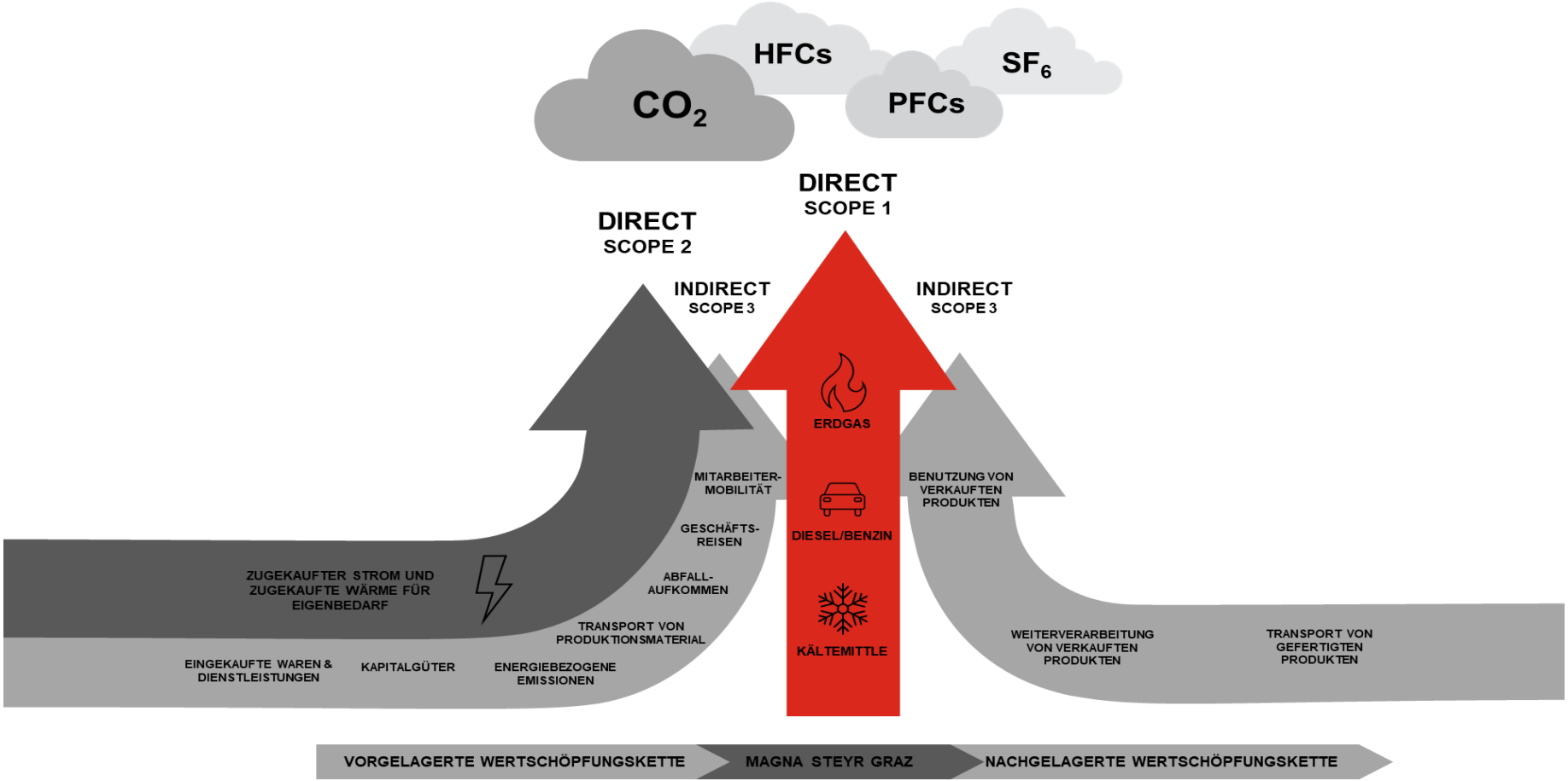
Für die Erhebung, Berechnung und Berichterstattung werden die Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol *‚Corporate Accounting and Reporting Standard‘* zugrunde gelegt und es werden die Umrechnungsfaktoren des Umweltbundesamtes Österreich verwendet.

Die Erhebungen und Berechnungen beinhalten die Emissionen aus dem Hauptstandort in Thondorf und den Nebenstandorten in Graz, Werndorf und Premstätten.

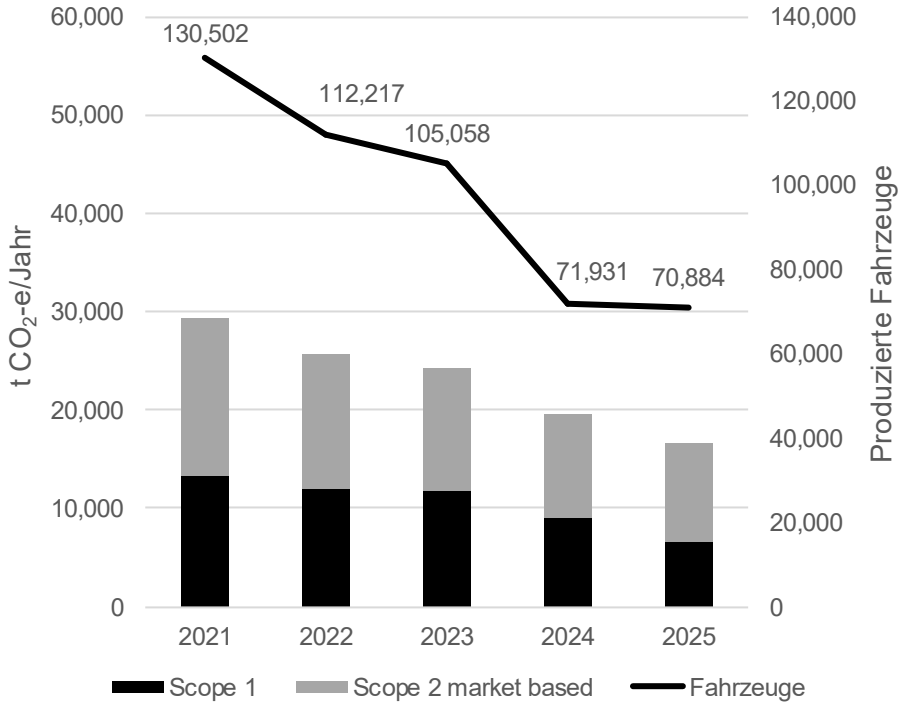
Die Emissionen werden untergliedert in **direkte Emissionen (Scope 1)** aus dem eigenen Unternehmen und **indirekte Emissionen (Scope 2)** ausschließlich aus dem Bezug von Wärme. Die **weiteren indirekten Emissionen**, die außerhalb der Unternehmensgrenze liegen, sind im **Scope 3** enthalten.

Die Grafik auf der nachfolgenden Seite gibt einen Überblick über die Emissionsquellen je Scope.




CO_2
HFCs
PFCs
SF_6
DIRECT
SCOPE 1
DIRECT
SCOPE 2
INDIRECT
SCOPE 3
INDIRECT
SCOPE 3
ERDGAS
DIESEL/BENZIN
KÄLTEMITTLE
ZUGEKAUFTER STROM UND ZUGEKAUFTE WÄRME FÜR EIGENBEDARF
EINGEKAUFTE WAREN & DIENSTLEISTUNGEN
KAPITALGÜTER
ENERGIEBEZOGENE EMISSIONEN
TRANSPORT VON PRODUKTIONSMATERIAL
ABFALL-AUFKOMMEN
GESCHÄFTS-REISEN
MITARBEITER-MOBILITÄT
BENUTZUNG VON VERKAUFTEN PRODUKTEN
WEITERVERARBEITUNG VON VERKAUFTEN PRODUKTEN
TRANSPORT VON GEFERTIGTEN PRODUKTEN
VORGELAGERTE WERTSCHÖPFUNGSKETTE
MAGNA STEYR GRAZ
NACHGELAGERTE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Scope 1 und Scope 2 market based



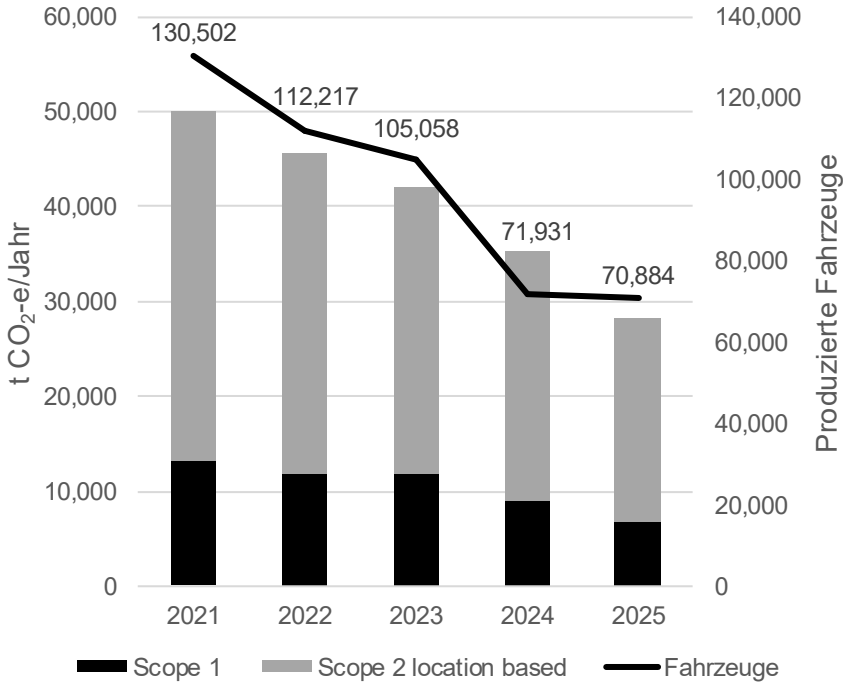
Die Treibhausgas-Bilanz nach der **Market-Based-Methode** ergibt für das Jahr 2025 Emissionen von **16.677 t CO_2-eq**.

In Scope 2 sind nur die Emissionen aus dem Bezug von Wärme enthalten, da der bezogene Strom durch Herkunftsnachweise als Strom aus erneuerbaren Energiequellen ausgewiesen wird.

Die Aufteilung auf Scope 1 und 2 und die Entwicklung seit dem Jahr 2021 ist in der Grafik links ersichtlich. Die Entwicklung der Emissionen wird beeinflusst von der Anzahl produzierter Fahrzeuge und dem damit verbundenen Auslastungsgrad. Neben dem Auslastungsgrad wirken sich auch die in den Umweltleistungen angeführten Energieeinsparungsmaßnahmen auf die Entwicklung der Emissionen aus.

Im Jahr 2021, bei besserer Auslastung, wurden relativ betrachtet 226 kg CO_2-eq/Fahrzeug emittiert, im Vergleich dazu fielen bei schlechterer Auslastung von 2022 bis 2025 Emissionen von ca. 241 kg CO_2-eq/Fahrzeug an.

Scope 1 und Scope 2 location based



Entsprechend der Anforderung aus dem GHG-Standard wurde die Treibhausgas-Bilanz auch nach der **Location-Based-Methode** berechnet. In diesem Fall wird die Emission aus dem Stromverbrauch (Scope 2) mit dem Emissionsfaktor für die Stromaufbringung in Österreich berechnet und dies ergibt Emissionen von gesamt **28.215 t CO_2-eq** für 2025.

Die Aufteilung auf Scope 1 und 2 und die Entwicklung seit 2021 ist in der Grafik links ersichtlich.

Scope 3

Scope 3- Kategorie	Ergebnis der Relevanzanalyse
3.1 **Eingekaufte Waren und Dienstleistungen**	Relevant
3.2 Kapitalgüter	Relevant
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	Relevant
3.4 Vorgelagerter Transport und Verteilung	Relevant
3.5 Abfall	Relevant
3.6 Geschäftsreisen	Relevant
3.7 Pendeln der Arbeitnehmer_innen	Relevant
3.8 Angemietete oder geleaste Sachanlagen	Nicht relevant, Scope 3-Anteil 0,0%
3.9 Nachgelagerter Transport und Verteilung	Relevant
3.10 Verarbeitung verkaufter Produkte	Nicht relevant, Scope 3-Anteil < 0,5%
3.11 **Nutzung verkaufter Produkte**	Relevant
3.12 Umgang mit verkauften Produkten am Lebenszyklusende	Nicht relevant, Scope 3-Anteil < 0,5%
3.13 Vermietete oder verleaste Sachanlagen	Nicht relevant
3.14 Franchise	Nicht relevant, Magna Steyr tritt nicht als Leasinggeber auf
3.15 Investitionen	Nicht relevant, es bestehen keine relevanten Investitionen

Für Scope-3-Emissionen hat Magna kurzfristige und Netto-Null-Ziele definiert: Eine **Reduktion um 25 % bis 2030** bzw. eine **Reduktion um 90 % bis 2050**.

Während Magna beabsichtigt, die Auswirkungen in allen relevanten Kategorien zu reduzieren, wird ein besonderer Schwerpunkt auf **Kategorie 1 (Eingekaufte Güter und Dienstleistungen)** und **Kategorie 11 (Nutzung verkaufter Produkte)** gelegt, die zusammen etwa 92 % der Scope-3-Emissionen von Magna auf Basis der aktuellen Scope-3-Emissionsbilanz für den Magna-Konzern betragen.

Disclosure or duplication without consent is prohibited

Abwasser

Die einzelnen Anfallstellen von Abwässern werden in **Industrie-, Fäkal- und Oberflächenwässer** unterschieden. Sämtliche Abwässer des Hauptstandortes Graz Thondorf werden ausschließlich über das Mischkanalsystem in die Kläranlage Graz-Gössendorf eingeleitet (Indirekteinleiter), wobei diese Mengen für alle relevanten Aufzeichnungen berechnet werden. Die Mengen der Nebenstandorte werden anhand der Rechnungen der Immobilienverwaltungen erfasst und beinhalten nur Fäkalabwässer, da Oberflächenwässer unter die Zuständigkeit der jeweiligen Vermieter fallen.

Die Industrieabwässer, die vor allem im Bereich der Karossenvorbehandlung anfallen, sind vorwiegend mit Schwermetallen (Zink, Nickel, Mangan) und mit organischen Verunreinigungen (Öle, Fette etc.) belastet. Diese werden vor Einleitung in das Mischkanalsystem in der betriebseigenen Abwasserreinigungsanlage gereinigt.

Die **Einhaltung der Grenzwerte** wird wiederkehrend durch unabhängige, externe Gutachter_innen überprüft. Die Kanalinfrastruktur sowie die Übergabestelle des Hauptstandortes ist im CAFM-System erfasst.



Emissionsgrenzwerte aus Bescheid, Emissionsrichtwerte aus BVT-Dokument und Messwerte 2025 (Lackieranlage)

Inhaltsstoffe im Abwasser und Abwassermengen [1]	Einheit	Grenzwert (Bescheid)	BVT-assoziierter Emissionswert	Messwert [2]
Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX)	mg/l	1	0,1-0,4	0,23
Nickel	mg/l	0,4	0,05-0,4	0,02
Zink	mg/l	1,1	0,05-0,6	0,02
Mangan	mg/l	0,9	k.A.	0,03
Fluorid	mg/l	20	2-25	6,67
Sulfat	mg/l	400	k.A.	48,50
Sulfit	mg/l	10	k.A.	0,13
Kohlenwasserstoffe [3]	mg/l	15	k.A.	0,06
Ammoniumstickstoff	mg/l	200	k.A.	12,15
Chemischer Sauerstoffbedarf	mg/l	15.000	k.A.	33,50
Industrieabwassermenge pro Tag	m³	967	k.A.	93
Industrieabwassermenge pro Jahr	m³	235.000	k.A.	31.768

1) Chrom ist nicht relevant, da es nicht eingesetzt wird
2) Mittelwerte aus den halbjährlichen Fremdüberwachungen 2025
3) Als Kohlenwasserstoff-Index gemessen

Bei den Emissionen in das Abwasser liegen alle Werte im Rahmen der vorgeschriebenen Grenz- und Richtwerte.

Abfallaufkommen

Die Abfallwirtschaft hat aufgrund der Vielfalt der anfallenden Abfallfraktionen eine besondere Bedeutung. Neben wirtschaftlichen und sozialen Komponenten (z. B. Ressourcenverknappung, Importabhängigkeit, Wertschöpfung) stellt der effiziente Umgang mit Reststoffen bzw. der betriebliche Umweltschutz ein zentrales Thema für Magna dar.

Die regelmäßige Schulung der Mitarbeiter_innen und die damit verbundene Bewusstseinsbildung hinsichtlich Abfallvermeidung und -trennung spielen eine zentrale Rolle. Abfallsammelbehälter sind an strategischen Punkten aufgestellt, um eine sortenreine Trennung von unterschiedlichen Wertstoffen zu ermöglichen. Die Anforderungen an die ordnungsgemäße Sammlung und Entsorgung werden in Zusammenarbeit mit befugten Abfallsammlern und -entsorgern erfüllt. Das Abfallaufkommen wird anhand von Wiegungen systemtechnisch erfasst und monatlich ausgewertet.

Verweis auf die einschlägigen bewährten **Umweltmanagement-praktiken (BUMP)** in den branchenspezifischen Referenzdokumenten:

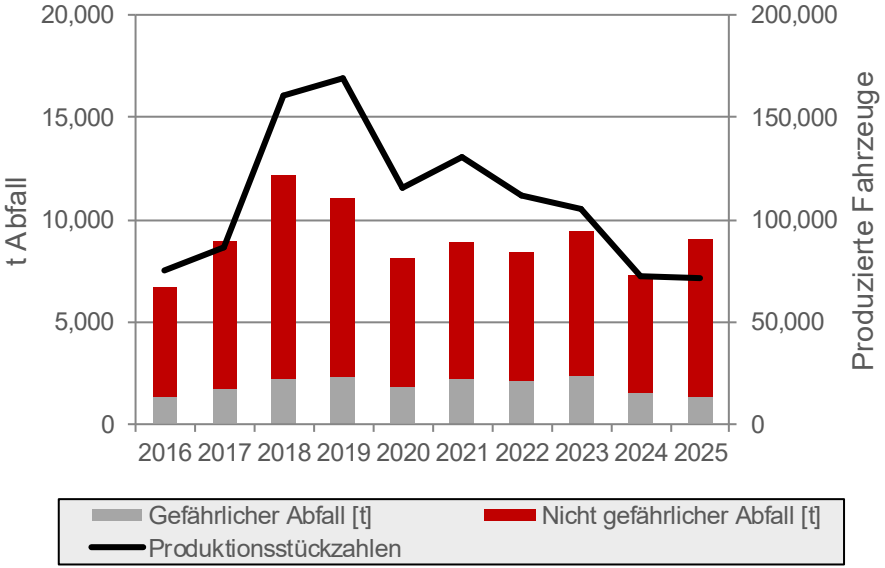
Die bewährten Praktiken für das Abfallmanagement wurden gesichtet und intern bewertet. Die empfohlenen Indikatoren sind bereits berücksichtigt und werden regelmäßig bewertet. Die Umsetzung einer übergreifenden Abfallstrategie mit Überwachung und Erarbeitung von Verbesserungszielen sind integrativer Bestandteil der regelmäßigen Kommunikation mit dem Entsorgungsdienstleister, der Aktualisierung der Abfallwirtschaftskonzepte sowie des Umweltprogramms.

Kernindikator	Einheit	2025	2024	2023	2022	2021
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung [1]	kg pro Fahrzeug	3,40	4,03	4,27	4,40	4,20
Gefährlicher Abfall zur Verwertung [2]	kg pro Fahrzeug	15,31	17,44	18,26	14,22	12,58
Nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung [3]	kg pro Fahrzeug	0,00	0,01	0,02	0,03	0,03
Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung [4]	kg pro Fahrzeug	109,46 [5]	79,73	67,11	56,58	50,89

1) Inputgröße: Aufkommen gefährlicher Abfall zur Beseitigung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten
2) Inputgröße: Aufkommen gefährlicher Abfall zur Verwertung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten
3) Inputgröße: Aufkommen nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten
4) Inputgröße: Aufkommen nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten
5) Der höhere Wert im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus den geringeren Fahrzeugstückzahlen sowie einem höheren Abfallaufkommen aufgrund neuer Produkte.

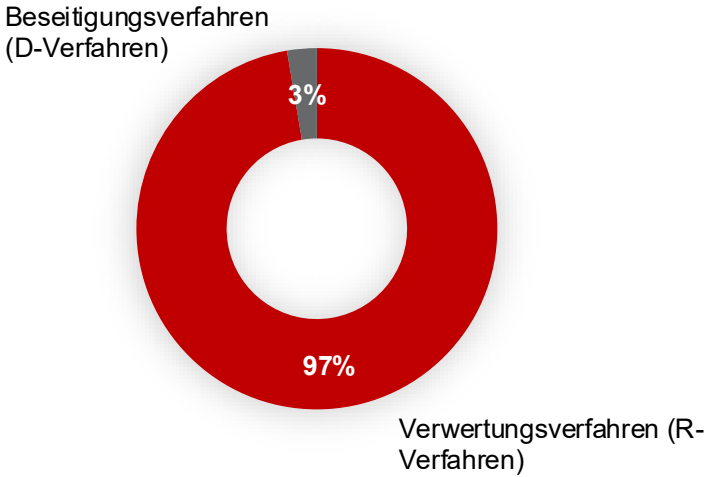
Abfallmenge – Gesamt

Die Abfallmengen sind im Jahr 2025 aufgrund höheren Abfallaufkommens bei neuen Produkten gestiegen. Die Abfallmengen aus Bau- und Demontagetätigkeiten sind in dieser Statistik nicht erfasst.



Anteil der Verwertungs- und Beseitigungsverfahren 2025

Im Jahr 2025 betrug der Anteil der Deponieabfälle 3 %. Die Abfallmengen aus Bau- und Demontagetätigkeiten sind in dieser Statistik nicht erfasst.



Strategische Zielsetzung	Zieltermin	Status 2025	SDG	Maßnahmen
Reduktion des Anteils an Deponieabfällen auf unter 5 %	2025	erfüllt	12	Verfolgung des Zero-Waste-Programmes

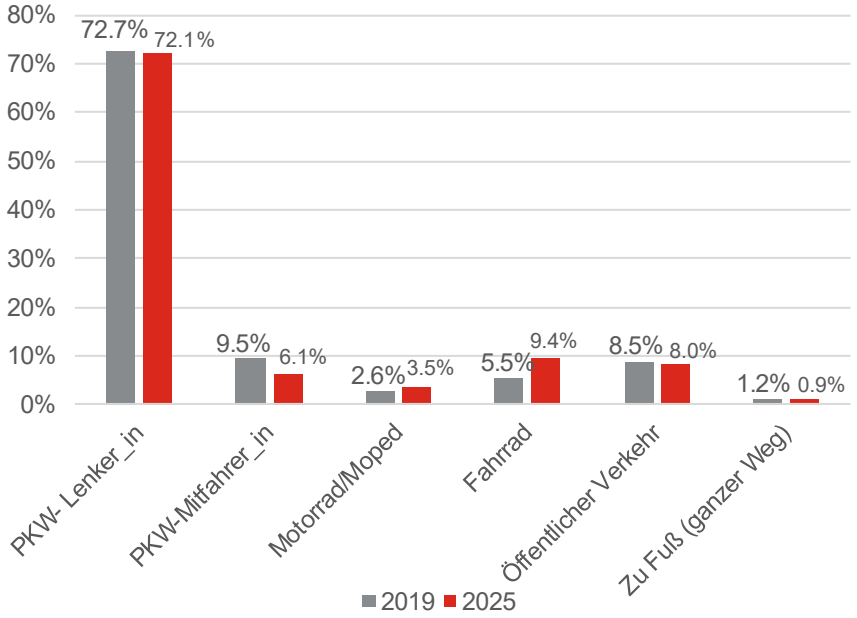
Mobilität der Mitarbeiter_innen

Die nachhaltige Gestaltung der Mobilität hat bei Magna einen hohen Stellenwert. Ziel ist es, emissionsärmere und gesundheitsfördernde Arbeitswege zu unterstützen und gleichzeitig den CO_2-Ausstoß langfristig zu reduzieren. Verschiedene Initiativen tragen dazu bei, Alternativen zum motorisierten Individualverkehr attraktiv zu machen.

Die kontinuierlichen Bemühungen, das Radfahren für Beschäftigte attraktiv und alltagstauglich zu gestalten, wurden 2025 erneut von der Radlobby Österreich mit der **Auszeichnung „Fahrradfreundlicher Betrieb“** bestätigt. Besonders gut genutzt wird die Möglichkeit, Fahrräder und E-Bikes über den Arbeitgeber zu leasen. Ergänzend motiviert die finanzielle Unterstützung beim Kauf des **Klimatickets Steiermark** dazu, verstärkt auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Die **Mobilitätsbefragung 2025** mit rund 3.000 Teilnehmenden lieferte wertvolle Einblicke in das Verkehrsverhalten der Beschäftigten und zeigte Veränderungen im Vergleich zu 2019 (siehe Grafik). Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Mobilität Wirkung zeigen – insbesondere im Bereich Radverkehr. Gleichzeitig wird sichtbar, dass weiterhin Potenzial besteht, die Nutzung emissionsärmerer Verkehrsmittel zu steigern.

Für das Jahr 2026 liegt der Schwerpunkt auf der **Optimierung der Anbindung an das öffentliche Radnetz** sowie dem **Ausbau der E-Ladeinfrastruktur**.



Soziales



Soziale Leistungen und Projekte

Unterstützung der Österreichischen Krebshilfe Steiermark

Getreu unserem Magna-Grundwert übernehmen wir soziale Verantwortung und leisten einen Beitrag für die Gesellschaft, in der wir leben und arbeiten.

Daher unterstützten wir 2025 die Österreichische Krebshilfe Steiermark erneut mit einer Spende von 5.000 Euro – als Zeichen der Solidarität mit Betroffenen in Österreich. Seit über 75 Jahren engagiert sich die Organisation für Erkrankte und ihre Angehörigen. Neben wichtiger Aufklärungsarbeit und Bewusstseinsbildung zum Thema Vorsorge und Früherkennung bietet die Organisation auch umfassende Unterstützung während der Krankheit und Behandlung an.



Global 6K for Water

Im Rahmen des „Global 6K for Water“ Events kamen am Standort Graz mehr als 200 engagierte Mitarbeiter_innen zusammen, um gemeinsam ein starkes Zeichen für den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu setzen. Dank der hohen Teilnahme und des großartigen Teamgeists haben wir einen wertvollen Beitrag geleistet, um Menschen in den ärmsten Regionen der Welt den Zugang zu sauberem Wasser zu erleichtern.

Getragen von unseren vier Grundwerten – Denke groß, übernimm Verantwortung, gib dich nie zufrieden und sei kooperativ – zeigt dieses Event einmal mehr, wie wichtig Magna gesellschaftliches Engagement ist.



Compliance



Compliance Management

Zur Sicherstellung der Umsetzung aller bindenden Verpflichtungen wurde ein Compliance-Management-Prozess entwickelt und im Unternehmen eingeführt. Dieser Prozess berücksichtigt unter anderem die bindenden Verpflichtungen des Umweltmanagements und wird durch das Rechtsdaten-managementsystem „Quentic“ unterstützt.



Es werden die für das Unternehmen relevanten EU-Verordnungen sowie die nationalen und regionalen Gesetze und Verordnungen vom Dienstleister bereitgestellt. Neben den Rechtsnormen werden Bescheide aus Behördenverfahren und umweltrelevante Konzernrichtlinien erfasst. Daraus abgeleitete Pflichten werden an die zuständigen Personen im Unternehmen übergeben.

Relevante Kennzahlen	2025
Anwendbare Gesetze/Verordnungen	268
Abgeleitete Rechtspflichten	1.650
Bescheide	1.544
Auflagen aus Bescheiden	3.200
Behördenpflichtige Anlagenprüfungen in SAP	8.414
Umweltrelevante Konzernrichtlinien	32
Abgeleitete Pflichten aus Konzernrichtlinien	95

Nachweis und Umsetzung wiederkehrender Prüfpflichten

Der Nachweis der terminlichen und inhaltlichen Umsetzung der aus den Rechtspflichten und Bescheiden abgeleiteten Prüfungen wird über einen Key Performance Indicator monatlich bewertet und an das Top-Management berichtet. Das damit verbundene strategische Ziel (> 99%) wurde auch 2025 wieder erreicht. Die Konformität zu den bindenden Verpflichtungen konnte 2025 im Rahmen des ISO-14001-Systemaudits von Bureau Veritas sowie des EMAS-Audits von TÜV Austria nachgewiesen werden.

Einführung neues Rechtsdatenmanagementsystem

Im Jahr 2025 wurde weiter an der vollständigen Datenmigration vom System gutwin in das neue System Quentic gearbeitet. Im September 2025 wurde begleitend mit vertiefenden User-Schulungen die Applikation in den Produktivbetrieb überführt. Das Monitoring der relevanten Key Performance Indicators wurde systemseitig eingerichtet. Gleichzeitig wurden Rechtsänderungstermine mit dem Dienstleister ConPlusUltra durchgeführt, um neue und geänderte Rechtsnormen und Rechtspflichten zu bewerten.

Schwerpunkte aus neuen umweltrelevanten Vorgaben

Neben der Umsetzung von bereits wirksamen Verpflichtungen waren im Jahr 2025 auch folgende Veränderungen von umweltrelevanten Vorgaben zu berücksichtigen:

- EU-Verordnung über fluorierte Treibhausgase: Erweiterung des Anwendungsbereichs des Unternehmens hinsichtlich des Imports von F-Gasen
- Verschiebungen bzw. Vereinfachungen aufgrund von Omnibus-Regelungen, u.a.:
  - Batterie-VO: Verschiebung Due-Diligence-Pflichten um zwei Jahre auf den 18. August 2027
  - CLP-VO: Übergangsfristen zu Etiketten/Piktogrammen wurden auf 01.01.2028 verlängert
  - Industrieemissions-RL: Die Anforderung einen Transformationsplan im Rahmen des UMS aufzunehmen, wird gestrichen.

Nachhaltigkeitsleistungen und Nachhaltigkeitsprogramm

Im folgenden Abschnitt sind sämtliche bereits abgeschlossene und auch geplanten Ziele in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit und Bewusstsein dargestellt. Zusammengefasst bilden diese das jährliche Nachhaltigkeits-programm zur Erreichung der übergeordneten Nachhaltigkeitsziele.



Umweltleistungen 2025

Neben den Zielen und Maßnahmen sind auch die jeweils adressierten SDGs, die Erfüllungsgrade (bezogen auf das gesetzte Ziel bzw. bei quantifizierbaren Zielen bezogen auf die geplante Einsparung) sowie die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.



ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Erfüllung in %	Verantwortlicher Bereich
Wasserverbrauch					
343	Reduktion des Wasserverbrauches für die Regenprobe in der Division G	Installation eines Wasserzählers sowie eines Bandfilters, um das Wasserbecken weniger oft neu befüllen zu müssen	6	100	Division G
Energieverbrauch					
256	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches durch optimierte Beleuchtung an der Produktionslinie	Einrichtung einer tageslichtgesteuerten Steuerung für die Leuchten der Produktionslinie zur bedarfsabhängigen Dimmung; Anm.: Fertigstellung 2026	7	30	Division G
251	Analyse der Einsatzmöglichkeiten von Hochvolumen-Niedriggeschwindigkeitsventilatoren (HVLS) im Produktionsbereich der Division G	Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsanalyse zum Einsatz von HVLS-Ventilatoren in definierten Bereichen	7	100	Division G
253	Analyse des Potenzials zur Energieoptimierung durch den Druckluftzähler am Schiebedach-Manipulator	Evaluierung des 2024 installierten Druckluftzählers am Druckluft-Manipulator der Schiebedach-Station, Anbindung an die Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS), Nutzung identifizierter Einsparpotenziale	9	100	Division G
254	Prüfung möglicher Energieeinsparpotenziale durch falsch eingestellte Zu- und Abluftmengen in den Produktionsbereichen der Division G	Unterstützung des zentralen Infrastruktur-Bereiches bei der Durchführung einer Air-Balance-Study, Prüfung der Zuluft- und Abluftmengen der Ventilatoren sowie Messung von Über- oder Unterdrücken und Identifikation möglicher Potenziale	12	100	Division G
255	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches bei Leuchtmitteln an der Produktionslinie in der Halle 12	Fortsetzung des Ziels aus dem Jahr 2024, Umstellung der Beleuchtung von Leuchtstoffröhren auf LED in der Montage	7	100	Division G
257	Reduktion der Emissionen während der 100 %-Prüfung im Rahmen der dynamischen Fahrzeugvalidierung	Optimierung der Teststrecke bei gleichbleibenden Qualitätsanforderungen mit dem Ergebnis einer Reduktion der Emissionen um 66 %	13	100	Division G
303	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in den Hallen- und Bürobereichen der Halle 1 durch Einschränkung der Beleuchtung außerhalb der Arbeitszeiten	Reduktion der Beleuchtung auf max. 30 % (tageslichtabhängig), durchschnittlich ca. 20 % Vollbeleuchtung bis 19 Uhr, anschl. nur noch Notbeleuchtung	12	125	Division N
304	Reduktion des Wärmeenergieverbrauches in der Division N	Optimierung der Bürobelegung und Verdichtung der Mitarbeiter_innen in einzelnen Großraumbüros	12	83	Division N
305	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches durch Optimierung der Abluftanlage und der Frequenzumrichter-Regelung beim Prüffeld der Halle 82	Evaluierung und Anpassung der Absaugleistung an die spezifischen Anforderungen; Anm.: Wurde aus Kapazitätsgründen zurückgestellt	12	20	Division N
306	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in den Sozialbereichen der Halle 82	Umstellung der Beleuchtung auf LED; Anm.: Wurde aufgrund Produktauslauf verschoben (Umstrukturierung der Zonen)	12	30	Division N
307	Prüfung der Umsetzbarkeit aller Zero-Cost-Projekte aus den Sustainability Case Studies für Magna	Fachliche Prüfung der Umsetzbarkeit aller Zero-Cost-Projekte aus dem Ideenspeicher der Sustainability Case Studies und Erstellung einer Entscheidungsmatrix zur Dokumentation im Energieteam der Division N	12	100	Division N
296	Optimierung der Heizungsregelung in der Werkstätte der mechanischen Instandhaltung in der Division Painted Body	Erhebung, Abstimmung und Optimierung der Temperierung der Werkstätte in Zusammenarbeit mit der zentralen Instandhaltung	7	100	Division Painted Body
297	Reduktion der Energieverbräuche durch Optimierung der Anlage für die Kühlung der Schweißzangen	Abschaltung des Kühlkreislaufs Halle 2 Nord	7	100	Division Painted Body

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Erfüllung in %	Verantwortlicher Bereich
299	Reduktion des Erdgasverbrauches bei den Zuluftanlagen 80 und 81 um 3 %	Erneuerung einer Speichermasse der Wärmeräder bei den Zuluftanlagen	7	100	Division Painted Body
300	Reduktion des Erdgasverbrauches bei den Füller-Trocknern um 2 %	Optimierung der Ventilatorumluft der Füller-Trockner durch spezifische Regelung und Reduktion der Umluftleistung über Frequenzumrichter	7	100	Division Painted Body
301	Reduktion des Erdgasverbrauches beim Decklack 3-Trockner um 1 %	Optimierung der Ventilatorumluft der Trockner durch Frequenzumrichter	7	100	Division Painted Body
312	Reduktion der Energieverbräuche bei den Decklacklinien	Optimierung der Fahrweise der Decklacklinien sowie anlagentechnische Anpassungen an die Auslastung	7	91	Division Painted Body
298	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches und des Erdgasverbrauches bei der Kathodischen Tauchlackierung	Optimierung der Fahrweise der Trockner bei der Kathodischen Tauchlackierung	7	96	Division Painted Body
332	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in der Halle 8 um ca. 0,4 %	Laufende Prozess- und Anlagenoptimierung unter Berücksichtigung der Produktions- und Qualitätsanforderungen	7	100	Division Painted Body
328	Durchführung von Energy Walks im Engineering Center Austria	Quartalsweise Durchführung von Energy Walks	13	100	Engineering Center Austria
323	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches durch die Modernisierung der Heizung, Kühlung und Lüftung im 2. OG der Halle 2	Analyse Klimatisierungssituation, Installation neuer Klimatisierung und Steuerung, Schulung Mitarbeiter_innen zur Nutzung neuer Klimasysteme	13	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
318	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches durch die Modernisierung der Beleuchtung im 2. OG der Halle 2	Analyse Beleuchtungssituation, Installation energieeffizienter LED-Leuchten, Implementierung intelligenter Steuerung (Präsenzmelder, Tageslichtsensoren), Schulung Mitarbeiter_innen zur Nutzung der neuen Systeme	7	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
331	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in der Halle 5 um ca. 40 %	Umstellung der Beleuchtung von Leuchtstoffröhren auf LED	7	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
330	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches im Zentrallager der Halle 2 um 50 %	Umstellung der Beleuchtung von Leuchtstoffröhren auf LED	7	112	Manufacturing Engineering & Infrastructure
329	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches bei den Heizstationen in den Hallen 10 und 22	Pumpentausch bei zwei Heizstationen	13	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
333	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in zwei Großräumen der Halle 20 um 12 %	Umstellung der Beleuchtung von Leuchtstoffröhren auf LED	7	139	Manufacturing Engineering & Infrastructure
336	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches durch Umstellung der Beleuchtungstechnologie in den Produktionsräumen Aerospace Puchstraße	Umstellung der Beleuchtung von Neon auf LED-Technologie sowie Steuerung mittels Bewegungsmeldern (wo möglich)	13	100	Aerospace
Materialverbrauch					
283	Einsparung von ca. 64.000 Blatt A4-Papierausdrucken für Reisekostenabrechnungen bei Magna Steyr, Powertrain, Heavy Stamping und S-Tec	Einführung des Systems Sage DPW zur Abwicklung aller Prozesse betreffend Lohn-/Gehaltsabrechnung, Zeitwirtschaft sowie Reiseantrag und -abrechnung	12	100	Human Resources
344	Reduktion des Abfallaufkommens aus dem Decklack-Bereich durch Recycling und Wiederverwendung des Spül- und Reinigungsmediums	Installation einer Destillationsanlage für Lösemittel zur Rückführung des Mediums in den Prozess	12	100	Division Painted Body

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Erfüllung in %	Verantwortlicher Bereich
Flächenverbrauch					
285	Förderung der Biodiversität durch Baumpflanzungen außerhalb des Betriebsstandortes	Übernahme von Baumpatenschaften im Rahmen des Ökoprofit-Programms zur Pflanzung neuer Bäume in der Stadt Graz	13	100	Human Resources
Luftemissionen					
284	Ermittlung der Referenzwerte zur Reduktion der Scope 3-Emissionen	Festlegung und Berechnung der Baseline für die Scope 3-Bilanzierung in Abstimmung mit Fachexperten, Validierung durch die TU Graz sowie Einbindung externer Expertise über das Ökoprofit-Programm	7	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
Abfallaufkommen					
313	Prüfung der Möglichkeit, Abfallfraktionen mit D-Verfahren aus rechtlicher, prozesstechnischer und kaufmännischer Sicht auf ein R-Verfahren umzustellen	Prüfung Recyclingmöglichkeiten am Markt, Bewertung erkannter Potenziale, Verfolgung möglicher Umstellungen auf R-Verfahren	12	100	Human Resources
327	Steigerung des Bewusstseins zum Thema Einwegpfand durch die Veröffentlichung von mind. zwei flächendeckenden Informationskampagnen	Planung und Umsetzung Einwegpfand-Einführung, Definition zeitlicher Abläufe, Festlegung Aufstellungsorte und Funktionsweisen der Rückgabeautomaten, Informationsmaterial für Übergangs-/Implementierungsphase mit Fa. ISS	12	100	Human Resources
324	Reduktion des Abfallaufkommens beim Catering durch Umstellung von Einweg- auf Mehrwegprodukte für Take Away	Implementierung Mehrwegprodukte für Take Away, begleitende Informationsmaßnahmen zu Rückgabemöglichkeiten und Vorteilen	12	100	Human Resources
325	Reduktion des Restmüllaufkommens durch das Recycling von Kaffeekapseln	Prüfung Sammlung Kaffeekapseln durch Fa. ISS, Klärung Rückgabe-/Recyclingmöglichkeiten beim Hersteller, Analyse Abfallaufkommen und Kostenersparnis	12	100	Human Resources
326	Reduktion des Abfallaufkommens bei den Kaffeeautomaten der Fa. ISS	Prüfung Umrüstbarkeit Kaffeeautomaten auf Mehrwegbecherbetrieb, Analyse Zusatzkosten, Abfallaufkommen und Anreizmaßnahmen zur Mehrwegbechernutzung durch Mitarbeiter_innen	12	100	Human Resources
322	Reduktion des Abfallaufkommens durch das Recycling von Persönlicher Schutzausrüstung (PSA)	Erhebung eingesetzter PSA und Entsorgungswege, Bewertung Recycling-technologien, Machbarkeitsstudie, Pilotprojekt, Schulung der Mitarbeiter_innen zu den neuen Recyclingprozessen, Evaluierung der Ergebnisse und Optimierung	12	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
319	Reduktion des Abfallaufkommens durch Einführung eines unternehmensweiten Sammelsystems für Pfandflaschen	Analyse Umgang mit Pfandflaschen, Konzeptentwicklung Sammelsystem (Sammelbehälter, Rücknahmestellen), Beschaffung/Installation Infrastruktur (Rücknahmeautomaten), Schulung Mitarbeiter_innen, regelmäßige Abholung/Rückgabe Pfandflaschen, Evaluierung und kontinuierliche Verbesserung	12	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
Bodenverunreinigung					
278	Steigerung des Bewusstseins bei den Mitarbeiter_innen zum Thema Zigarettenabfälle	Veröffentlichung eines Mafact-Themas des Monats sowie Prüfung der Umsetzung einer Kampagne zur Bewusstseinsbildung; Anm.: Kampagne wurde aus Kapazitätsgründen auf 2026 verschoben	6	50	Human Resources

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Erfüllung in %	Verantwortlicher Bereich
Transport					
244	Reduktion der CO_2-Emissionen für definierte Transporte um 68 %	Umstellung des Transports einer Teilstrecke von LKW auf Schiene	13	147	Logistics
245	Reduktion der CO_2-Emissionen für definierte Transporte um 5,5 %	Umstellung des Transports einer Teilstrecke von Luftfracht auf Seefracht	13	100	Logistics
Mobilität der Mitarbeiter_innen					
314	Förderung des Radfahrens am Arbeitsweg durch Teilnahme an der Aktion „Österreich radelt“	Teilnahme an der Aktion „Winterradeln Steiermark 2024/2025“ sowie „Österreich radelt“, interne Bewerbung der Aktion, Organisation eines Abschlussevents, Übergabe von Goodies als Belohnung	11	100	Human Resources
279	Rezertifizierung zum fahrradfreundlichen Betrieb im Rahmen des Projektes „Cycle Champ Reloaded“	Allgemeine Projektbetreuung, Sicherstellung der Umsetzung der Maßnahmen für die Erreichung einer Zertifizierung, Vorbereitung und Teilnahme am Audit	11	100	Human Resources
286	Erhebung des Modal Split 2025 und damit verbundene Erfüllung der Anforderung aus dem Ökoprofit-Programm	Durchführung einer Mobilitätserhebung zur Ermittlung des Modal Split	11	100	Human Resources
Beschaffung					
302	Steigerung des Bewusstseins bei den Mitarbeiter_innen zum Thema Wiederverwendung von Büroartikeln sowie Förderung der Beschaffung von Büroartikeln mit anerkannten Umweltzeichen, Zertifizierungen und Nachhaltigkeitslabels	Information der Mitarbeiter_innen im Procurement zur Abgabe ungenutzten Büromaterials bei Teamassistenz, Vermeidung Neuanschaffungen, Motivation Besteller_innen durch Hervorhebung entsprechender Produkte in Self-Service-Procurement-Katalogen	12	100	Procurement
288	Steigerung des Bewusstseins sowie Sensibilisierung der Mitarbeiter_innen zu Schwerpunktthemen aus den Bereichen Umweltmanagement und Nachhaltigkeit	Durchführung von Schulungen von Führungskräften und Mitarbeiter_innen des Bereiches Procurement	13	100	Procurement
Produktentwicklung					
308	Systematische Erfassung und Verwaltung von Eco-Design- und Dekarbonisierungs-Daten	Beurteilung verschiedener Eco-Design und Product Carbon Footprint Datenaustausch- und Bilanz-Systeme	13	100	Engineering Center Austria
309	Entwicklung eines nachhaltigen Ansatzes für saubere Kabinenluft im Rahmen eines wissenschaftlichen Kooperationsprojektes mit der TU Graz	Übermittlung eines wissenschaftlichen Artikels	4	100	Engineering Center Austria
310	Erfahrungsaustausch und Einbringung von Interessen in Arbeitsgruppen zum Thema Life Cycle Assessment	Teilnahme und Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen wie z. B. Clepa EG A-LCA und UN GRPE A-LCA	17	100	Engineering Center Austria
311	Bereitstellung eines Eco-Design-Quickguides für Ingenieur_innen des Engineering Center Austria	Digitaler Roll-out des Eco-Design-Quickguides (optional in gedruckter Version)	12	100	Engineering Center Austria

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Erfüllung in %	Verantwortlicher Bereich
Allgemein					
258	Sicherstellung einer höheren Sicherheit im Brandfall und der Rechtskonformität bei Sicherheitsschränken im Produktionsbereich der Division G	Untersuchung aller bestehenden Schränke zur Feststellung der Notwendigkeit von Änderungen, Umsetzung notwendiger Anpassungen	12	100	Division G
270	Steigerung des Bewusstseins zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei den Lehrlingen	Präsentation eines Umweltthemas im Rahmen von mindestens zwei Lehrlings-Treffen mit Schwerpunkt auf aktuelle Themen	13	100	Human Resources
280	Erfüllung der Anforderungen gemäß Magna Environmental Principle 2.16 und Verbesserung der Datengrundlage zum Thema Biodiversität	Erstellung einer Übersicht über nahegelegene ökologisch empfindliche Gebiete außerhalb des Betriebsgeländes (Wasserläufe, Feuchtgebiete, Wohngebiete etc.)	15	100	Human Resources

Umweltprogramm 2026

Die nachfolgend aufgelisteten Umweltleistungen sind den jeweiligen Umweltaspekten zugeordnet. Neben den Zielen und Maßnahmen werden auch die jeweils adressierten SDGs, die Umsetzungstermine sowie die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.



ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Termin	Verantwortlicher Bereich
Wasserverbrauch					
420	Reduktion des Wasserverbrauchs in der Halle 8	Erhebung der Ist-Situation, Entwicklung eines Optimierungsprojekts und Umsetzung von Maßnahmen zur Wassereinsparung	12	Sep 26	Manufacturing Engineering & Infrastructure
Energieverbrauch					
409	Reduktion des Energieverbrauches für Druckluft in den relevanten Bereichen des Engineering Center Austria	Identifikation von Druckluftverlusten durch Lecksuche mit Spezialausrüstung und Behebung dieser	13	Dez 26	Engineering Center Austria
367	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches durch optimierte Beleuchtung in der Sonderfertigung um ca. 68 %	Umstellung der Beleuchtung auf LED	7	Dez 26	Division G
368	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches durch optimierte Beleuchtung an der Produktionslinie	Einrichtung einer tageslichtgesteuerten Beleuchtung für die Produktionsleuchten	9	Dez 26	Division G
369	Reduktion des elektrischen Energieverbrauchs durch Abschaltung der Rollenprüfstände zu Schichtende	Installation einer Zeitschaltuhr zur automatischen Steuerung	12	Dez 26	Division G
370	Reduktion des elektrischen Energieverbrauchs für die Prozessbeleuchtung in den Qualitätsbereichen	Umstellung der Beleuchtung von Leuchtstoffröhren auf LED	7	Dez 26	Division G
371	Automatisierung der Abschaltung der Hallengrundbeleuchtung zu Schichtende	Prüfung der Machbarkeit einer automatischen Abschaltung in Abstimmung mit dem Vermieter	7	Dez 26	Division G
380	Reduktion des elektrischen Energieverbrauchs in der Montage Division G durch Produktionszeitreduktion	Durchführung von Anlagenanpassungen und neuer Arbeitsaufteilung zur Taktzeitoptimierung und Produktionszeitreduktion	12	Dez 26	Division G
384	Reduktion des elektrischen Energieverbrauchs in der Montage Division N	Einführung einer Zwei-Schicht-Fahrweise in der Offline-Linie der Halle 82	12	Dez 26	Division N
435	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches durch die Analyse und Optimierung der Lüftungs- und Abluftanlagen in der Halle 8	Überprüfung und Optimierung des Lüftungssystems unter Berücksichtigung von Prozess- und Raumluftqualität, Zufriedenheit der Mitarbeiter_innen sowie gesetzlichen Vorgaben	13	Dez 26	Division Painted Body
438	Reduktion des Erdgasverbrauches durch die Erneuerung des Belüftungssystems für die E-Coat-Beschichtung um ca. 27 %	Komplette Erneuerung des Belüftungssystems, Umstellung der Wärmeversorgung auf Heizwasser, Installation eines Wärmerückgewinnungssystems	7	Dez 26	Division Painted Body
439	Reduktion des Energieverbrauches durch die laufende Optimierung von Prozessen und Anlagen unter Berücksichtigung der Produktions- und Qualitätsanforderungen	Durchführung von Prozessoptimierungen und Einsparungsanalysen	7	Dez 26	Division Painted Body
440	Reduktion des Energieverbrauches bei den PVC-Pumpen durch Umstellung der Energieversorgung	Analyse des Wechsels von Druckluft- auf Stromversorgung	7	Dez 26	Division Painted Body

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Termin	Verantwortlicher Bereich
Abfallaufkommen					
437	Reduktion des Abfallaufkommens in der Materialversorgung für die Lackiererei	Umstellung auf ein bedarfsgesteuertes Mischsystem für Zweikomponenten-Materialien zur Vermeidung von Restmengen aus vorgemischten Hobbocks	12	Jun 26	Divison Painted Body
413	Optimierung von Logistikprozessen in der operativen Abfallwirtschaft durch Effizienzsteigerung	Durchführung eines Testlaufs zum Einsatz fahrerloser Transportsysteme (FTS) für den automatisierten Transport von Abfallgebinden zwischen definierten Übergabepunkten	9	Aug 26	Human Resources
414	Reduktion der Umweltauswirkungen durch falsch entsorgte Zigarettenabfälle	Organisation einer Sammelaktion auf dem Werksgelände im Rahmen des Steirischen Frühjahrsputzes 2026	13	Sep 26	Human Resources
415	Reduktion des Abfallaufkommens durch den Einsatz von Vollautomaten anstatt von Kaffeekapseln	Ersatz der Kapselmaschinen durch Kaffee-Vollautomaten im werksweiten Catering	12	Jul 26	Human Resources
416	Reduktion des Kunststoffabfalls durch Einsatz neuer Kaffeebecher bei den werksweiten Automaten	Umstellung auf beschichtete Papierbecher mit geringerem Kunststoffanteil	12	Mrz 26	Human Resources
417	Steigerung des Bewusstseins für das Thema Abfallwirtschaft	Durchführung eines werksweiten Sustainability-Events mit dem Schwerpunkt Abfallwirtschaft	12	Sep 26	Human Resources
418	Reduktion des Abfalls, der auf Deponien landet, durch mögliche Weiterentwicklungen von Recyclingmöglichkeiten	Prüfung, ob Abfallfraktionen auf Recyclingverfahren (R-Verfahren) umgestellt werden können	12	Okt 26	Human Resources
441	Reduktion des Abfallaufkommens durch die Sammlung von Kaffeekapseln im Bereich des Verwaltungsgebäude-Nord	Erhebung der Anfallorte von Kaffeekapseln sowie Einführung einer zentralen Sammellösung zur Förderung des Recyclings und zur Reduzierung des Restmüllaufkommens	12	Dez 26	Human Resources
Bodenverunreinigung					
379	Erneuerung und Anpassung der Treibstofftanks gemäß den Anforderungen der neuen Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (VbF)	Entwicklung eines Konzepts mit einem klaren Zeitplan, um die betroffenen Tanks im Jahr 2027 so zu modifizieren oder zu erneuern, dass sie den neuen Anforderungen entsprechen	9	Dez 26	Division G
Transport					
397	Reduktion der Transporte und damit verbundener CO_2-Emissionen im Leergut-Export	Gezielte taktische Planung zur Eliminierung von 15 Transporten	13	Jan 27	Logistics
Mobilität der Mitarbeiter_innen					
428	Verbesserung der Datenbasis zur Scope 3-Emissionsberechnung für Dienstreisen	Entwicklung eines Konzepts zur Datenerfassung und Berechnung (z. B. Reisekostenabrechnung, System SAGE), Identifikation erforderlicher Anpassungen, Bewertung technischer und organisatorischer Herausforderungen sowie Vergleich mit bestehenden Berechnungsmethoden (z. B. spend-based, globale Scope-3-Bilanz)	13	Nov 26	Human Resources
446	Prüfung der Machbarkeit für die Erweiterung der E-Ladeinfrastruktur für Mitarbeiter_innen	Nutzungsanalyse der bestehenden E-Ladesäulen am Besucher_innen-Parkplatz sowie schrittweise Einführung eines Angebots für spontane Ladebedarfe aller Mitarbeiter_innen im Rahmen eines Pilotprojekts	9	Dez 26	Manufacturing Engineering & Infrastructure

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Termin	Verantwortlicher Bereich
Produktionsprozessplanung					
423	Bewertung und Optimierung von Energieaspekten im Rahmen der Station-Readiness-Prüfung neuer Anlagen	Integration der Bewertung von Energieaspekten (z. B. Standby-Modus, Messung Stromverbrauch) in die Checklisten für die Station Readiness	7	Aug 26	Manufacturing Engineering & Infrastructure
Beschaffung					
431	Stärkere Verankerung des Themas Nachhaltigkeit in den Einkaufsbedingungen durch die Integration von nachhaltigkeitsbezogenen Vorgaben für Lieferanten	Entwicklung von Vorschlägen zur Überarbeitung interner Standards sowie Veröffentlichung der aktualisierten Standards in Q2	12	Jul 26	Procurement
Produktentwicklung					
402	Entwicklung einer Datenplattform für nachhaltigkeitsbezogene Produktdaten	Aufbau einer Daten-Austauschplattform inklusive Machbarkeitsnachweis (Proof of Concept) für das Management nachhaltiger Produktdaten	12	Dez 26	Engineering Center Austria
403	Steigerung des Bewusstseins und der Kompetenz für Life Cycle Assessment (LCA) und Product Carbon Footprint	Durchführung von drei Online-Trainings zu Themen wie Dekarbonisierung, Nachhaltigkeitsprinzipien, internationale Gesetzgebung, Standards, Tools, Datenbanken sowie Berichterstattung und Auditierung	4	Dez 26	Engineering Center Austria
404	Steigerung des Bewusstseins und der Kompetenz für Eco-Design und Dekarbonisierung	Durchführung von zwei Präsenz- oder Online-Trainings zu Themen wie Eco-Design, Circularity, Recycling, Dekarbonisierung, Lebenszyklusbewertung, Umweltrecht und aktuelle EU-Gesetzgebungen	4	Dez 26	Engineering Center Austria
405	Erfahrungsaustausch und Einbringung von Interessen in Arbeitsgruppen zum Thema LCA	Teilnahme und Zusammenarbei in relevanten Arbeitsgruppen wie Clepa A-LCA, Taskforce CO_2, Sustainable Collaboration Committee und UN GRPE A-LCA, um Wissen auszutauschen und Standards voranzutreiben	17	Dez 26	Engineering Center Austria
406	Verankerung und Dokumentation von LCA im Produktentwicklungsprozess	Erstellung einer detaillierten Arbeitsanweisung für die Durchführung von LCA in der Produktentwicklung	13	Dez 26	Engineering Center Austria
410	Verankerung einer kontinuierlichen Energieeffizienz-Überprüfung im Engineering Center Austria	Durchführung eines vierteljährlichen Energy Walks, um Einsparpotenziale zu identifizieren	13	Dez 26	Engineering Center Austria

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Termin	Verantwortlicher Bereich
Allgemein					
399	Qualifizierung eines zusätzlichen Umweltbeauftragten im Bereich Aerospace	Teilnahme an der internen, zweitägigen Schulung für Bereichs-Umweltbeauftragte in Q1	4	Feb 26	Aerospace
432	Förderung der Biodiversität sowie der Umweltbildung von Kindern in der Magna Kids World	Planung, Bau und Installation eines Insektenhotels in Kooperation mit der Magna Kids World auf der Magna Steyr Teststrecke, inklusive aktiver Einbindung der Kinder in den Bauprozess, um Nachhaltigkeit für Kinder praxisnah erlebbar zu machen	13	Sep 26	Engineering Center Austria
351	Steigerung des Bewusstseins zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei den Lehrlingen	Präsentation eines aktuellen Umweltthemas bei mindestens einem Lehrlingstreffen	13	Dez 26	Human Resources
408	Vorbereitung auf die Normrevision ISO 14001:2026	Durchführung einer Gap-Analyse, Ableitung von Maßnahmen, Erstellung eines Umsetzungsplans und Beginn der Implementierung der neuen Anforderungen	12	Dez 26	Human Resources
407	Steigerung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewusstseins bei den Mitarbeitenden des Functional Department Information Technology	Durchführung einer Schulung zu einem aktuellen Umwelt- oder Nachhaltigkeitsthema im Rahmen einer Quartals-Informationsveranstaltung	4	Dez 26	Information Technology

Arbeitsschutzleistungen 2025

Die nachfolgend aufgelisteten Arbeitsschutzziele im Arbeitsschutzprogramm sind nach dem TOP-Prinzip gegliedert. Dabei steht „T“ für technische, „O“ für organisatorische und „P“ für personenbezogene Maßnahmen. Neben den Zielen und Maßnahmen werden auch die jeweils adressierten SDGs, die Erfüllungsgrade (bezogen auf das gesetzte Ziel) sowie die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.



ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Erfüllung in %	Verantwortlicher Bereich
Technisch					
263, 264	Reduktion des Unfallrisikos durch die unsachgemäße Handhabung von Airbags, Gurtstraffern und sonstigen Bauteilen, die Sprengstoff enthalten in der betriebsfreien Zeit	Anschaffung eines versperrbaren Regals oder Gebindes an der Linie für Airbags, Gurtstraffer und sonstige Bauteile, die Sprengstoff enthalten, Anpassung größerer Einzelgebinde (z. B. Airbag-Container) mittels versperrbarem Vorhängeschloss	3	100	Division G
265	Reduktion der Gefahren durch unklare Verkehrssituationen (Lage von Verkehrs- und Gehwegen)	Erneuerung der Bodenmarkierungen in den Hallen 11, 12 und in diversen Außenbereichen	9	100	Division G
266	Reduktion der Anzahl von Beschädigungen an Leuchten und Sprinkleranlagen unter Sozialpodesten etc.	Installation eines Anfahrwarners unter einem Sozialpodest in der Zone 09	9	100	Division G
267	Verbesserung der Luftqualität in der Grube der Zone 18	Installation von einer neuen Frischluftzufuhr (derzeit nur Absaugung vorhanden, keine geregelte Frischluft-Zufuhr)	8	100	Division G
268	Reduktion der Quietsch-Geräusche beim Bewegen der Fahrzeuge im Bereich Nacharbeit	Anbringen einer Bodenbeschichtung, die die Quietschgeräusche reduziert	3	100	Division G
241	Festlegung und Umsetzung der Maßnahmen für eine ordnungsgemäße Lagerung in Sicherheitsschränken	Evaluierung der Sicherheitsschränke und Nachrüstung, wenn erforderlich	3	100	Division N
Organisatorisch					
289	Steigerung der Sicherheit der Personen in den Räumen der Aerospace	Überprüfung der Arbeitsplätze auf „gefährliche“ Tätigkeiten und Sicherung gegen unbefugtes Betreten	3	100	Aerospace
290	Ausbildung einer weiteren Sicherheitsvertrauensperson	Qualifikation einer weiteren SVP im Bereich 1. OG Aerospace Puchstraße	4	100	Aerospace
274	Reduktion des Unfallrisikos im Engineering Center Austria	Durchführung von mindestens 25 Rundgängen/Evaluierungen inkl. Ergonomie	3	100	Engineering Center Austria
239, 249	Förderung der Bewusstseinsbildung für das Thema Sicherheit	Durchführung von vierteljährlichen Safety Walks mit General Manager, Produktionsleitung, Leitung der Materialwirtschaft, SVP-Koordinator	3	100	Division G, Division N
259	Verbesserung der Nachverfolgbarkeit der Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung eines Unfalles, die im Unfall-Evaluierungsblatt (UAMB) definiert werden	Schaffung einer Struktur im System CTM, in der die definierten Maßnahmen eingetragen und verfolgt werden können	8	100	Division G
260, 294	Förderung der Bewusstseinsbildung zum Thema Brandschutz	Durchführung einer Evakuierungsübung in der Division G sowie für alle Mitarbeiter_innen der Halle 8	4	100	Division G, Division Painted Body
235, 261, 262, 275, 287	Verbesserung der ergonomischen Bedingungen an Büroarbeitsplätzen	Ergonomie-Checks: 3 Arbeitsplätze Sales & Marketing; quartalsweise ECA-Rundgänge; Optimierung 10 Arbeitsplätze Finance & Controlling; Neugestaltung mehrerer Büros sowie der Zone 09 der Div G mit höhenverstellbaren Tischen	8	100	Engineering Center Austria, Finance, Division G, Sales & Marketing
240, 269	Förderung der Bewusstseinsbildung sowie der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Durchführung einer Schulung der Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) zu einem definierten Schwerpunktthema oder eines Gesundheitstages	4	100	Division G, Division N
238	Reduktion von ergonomischen Belastungen im Zuge von Montagetätigkeiten und Materialhandling	Umsetzung im Zuge der kontinuierlichen Ergonomie-Evaluierungen bis Ende 2025 mit Fokus auf Ergonomie-Top-Themen	3	100	Division N

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Erfüllung in %	Verantwortlicher Bereich
242	Aktualisierung der Liste der Sicherheitsvertrauenspersonen	Systematische Erfassung aller SVP und Aktualisierung der Aushänge	3	100	Division N
243	Unterstützung bei arbeitssicherheitsrelevanten Themen im Rahmen der Baustellentätigkeiten in der Halle 1	Einführung von Begehungen und Festlegung von Maßnahmen gemeinsam mit der SFK	3	100	Division N
292	Förderung der Bewusstseinsbildung für den Umgang mit fahrerlosen Transportfahrzeugen	Durchführung von Schulungen und Unterweisungen von 30 Mitarbeiter_innen in der Produktion, Instandhaltung und Planung	4	100	Division Painted Body
293	Förderung der Bewusstseinsbildung zu rechtlichen Themen des Arbeitnehmer_innenschutzes bei den Planer_innen in der Division Painted Body	Durchführung eines Workshops und einer Auffrischungsschulung zu rechtlichen Anforderungen des Arbeitnehmer_innenschutzes; Anm.: Durchführung wurde auf Q1/2026 verschoben	4	30	Division Painted Body
295	Förderung der Bewusstseinsbildung mittels Workshops zum Thema Ergonomie	Durchführung einer Schulung und Teilnahme von zehn Mitarbeiter_innen (Planer, Meister, Teamleader) zu ergonomsichen Anforderungen, Tools, etc.; Anm.: Durchführung wurde auf Q1/2026 verschoben	4	30	Division Painted Body
271	Einhaltung der OSHA-Zielvorgaben (Schwerpunkt Lehrwerkstätte)	Laufende Sicherheitsunterweisungen und Sensibilisierungen in Gruppen-gesprächen, Vorortbegehung mit dem Betriebsärztlichen Dienst, SFK und Ausbildungsmeistern	3	100	Human Resources
273	Förderung der Bewusstseinsbildung zu den Themen Sicherheit, Gesundheit und Unfallprävention	Durchführung eines Lehrlingssicherheitstages mit den Lehrlingen des 1. und 2. Lehrjahres in Form eines Stationsbetriebes	4	100	Human Resources
272	Förderung der Bewusstseinsbildung zu den Schwerpunktthemen Arbeitssicherheit, Unfallprävention und Gesundheit am Arbeitsplatz	Präsentation eines Arbeitssicherheits-Themas im Zuge von Lehrlings-Treffen (Schwerpunkt auf Basis angefallener Unfallthemen)	4	100	Human Resources
246	Gewährleistung der Arbeitssicherheit sowie Berücksichtigung ergonomischer Aspekte	Durchführung von Safety Walks im Bereich Logistics unter Einbeziehung der Sicherheitsfachkraft und dem Betriebsärztlichen Dienst	3	90	Logistics
248	Effizientere Gestaltung der Sicherheitsunterweisung	Jährliche Sicherheitsunterweisung kompakt überarbeiten (Form, Darstellung, Lesbarkeit) – bereichsspezifisch und standortbezogen	3	100	Logistics
315	Förderung der Gesundheit und Produktivität der Mitarbeiter_innen durch die Entwicklung eines ergonomisch optimierten Büroarbeitsplatzes als Modell für zukünftige Büroeinrichtungen	Ist-Zustand analysieren, Verbesserungen ableiten, ergonomische Ausstattung beschaffen, Musterarbeitsplatz ergonomisch einrichten, Mitarbeitende schulen und Wirkung auf Gesundheit & Produktivität evaluieren	3	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
317	Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes durch die Einrichtung eines Safety-Corners als Kommunikationsplattform für sicherheitsrelevante Themen	Sicherheitsstandards prüfen, Informationsbedarf klären, Standort wählen, Corner gestalten & ausstatten, intern kommunizieren/bewerben sowie Nutzung & Wirksamkeit evaluieren	3	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
276	Förderung der Bewusstseinsbildung Information und Sensibilisierung der Mitarbeiter_innen im Office-Bereich	Durchführung einer regelmäßigen Büroarbeitsplatzevaluierung und Ergonomie-beratung gemeinsam mit SVP-K	3	100	Quality Management
277	Reduktion des Unfallrisikos in den Bereichen Montage & Rohbau	Durchführung regelmäßiger Safety Walks gemeinsam mit SFK und Führungskräften	3	100	Quality Management
236	Auffrischung der Ausbildung von zwei Ersthelfern	Durchführung von Rezertifizierungskursen für zwei Ersthelfer_innen	4	100	Sales & Marketing
Persönliche Schutzausrüstung (PSA)					
291	Schutz der Mitarbeiter_innen vor gesundheitsgefährdendem Lärm	Anschaffung von angepasstem Gehörschutz für Mitarbeiter_innen der Bereiche Body in White Instandhaltung (BIW) und BIW G	3	100	Division Painted Body

Arbeitsschutzprogramm 2026

Die nachfolgend aufgelisteten Arbeitsschutzziele im Arbeitsschutzprogramm sind nach dem TOP-Prinzip gegliedert. Dabei steht „T“ für technische, „O“ für organisatorische und „P“ für personenbezogene Maßnahmen. Neben den Zielen und Maßnahmen werden auch die jeweils adressierten SDGs, die Umsetzungstermine sowie die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.



ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Termin	Verantwortlicher Bereich
Technisch					
372	Reduktion der körperlichen Belastung beim Entfernen und Sortieren der Lackadapter im Pre-Trim-Bereich	Automatisiertes Heben und Sortieren der Lackadapter mittels Roboter vom Skid auf das Gestell	3	Mrz 26	Division G
373	Reduktion der Unfallgefahr beim manuellen Schieben und Führen der Karossen im Pre-Trim-Bereich/Zone 1	Durchgehende Schienenführung der Karossenwagen, sodass Mitarbeitende ausschließlich von hinten anschieben können	3	Jul 26	Division G
375	Reduktion der Unfallgefahr durch Absicherung des Fluchtwegs im Bereich Schiebedacheinbau	Errichtung eines Schrankens oder Vorhanges, sodass der Fluchtweg als Alltagsweg nicht genutzt werden kann, aber im Notfall dennoch als Fluchtweg voll funktionstüchtig ist	3	Dez 26	Division G
376	Verbesserung der Luftqualität in der Grube der Halle 21	Optimierung oder Erweiterung der bestehenden Absaugung in der Grube	3	Dez 26	Division G
Organisatorisch					
391	Stärkung der sicherheitsbezogenen Unterstützung im Verantwortungsbereich durch Ausbildung von Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP)	Ausbildung von zwei Teamleitern als SVP zur Unterstützung der Sicherheitsfachkraft (SFK)	3	Dez 26	Aerospace
346, 352, 396, 412, 426	Verbesserung der ergonomischen Bedingungen an Büroarbeitsplätzen	Ergonomie-Checks: 3 Arbeitsplätze Sales & Marketing; quartalsweise ECA-Rundgänge; Optimierung 10 Arbeitsplätze Finance & Controlling; Evaluierung Procurement-Arbeitsplätze; Ausstattung MEI-Wechselplatz mit höhenverstellbarem Tisch und ergonomischen Stühlen	3	Okt 26 - Dez 26	Engineering Center Austria, Finance, Manufacturing Engineering & Infrastructure, Procurement, Sales & Marketing
350	Reduktion des Unfallrisikos durch Stärkung des sicherheitsgerechten Verhaltens und der konsequenten Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA)	Durchführung von mindestens 25 Rundgängen zu Arbeitssicherheit und Ergonomie; Dokumentation und Nachverfolgung der Feststellungen über die Maßnahmenliste	3	Dez 26	Engineering Center Austria
365	Förderung der Bewusstseinsbildung für das Thema Sicherheit in der Division G	Durchführung von vierteljährlichen Safety Walks mit General Manager, Produktionsleitung, Leitung der Materialwirtschaft, SFK und SVP-K	3	Dez 26	Division G
366	Förderung der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Durchführung einer Schulung zu einem ausgewählten Schwerpunktthema, nach Möglichkeit mit Unterstützung einer Fremdfirma; das Thema wird anhand der Analyse der Unfallhäufigkeiten und Unfallarten des Jahres 2025 festgelegt	4	Dez 26	Division G
362	Förderung der Gesundheitskompetenz und des Sicherheitsbewusstseins der Mitarbeitenden in der Division N	Anfrage bzw. Durchführung einer Sonderaktion der AUVA oder alternativ Planung und Umsetzung eines Gesundheitstages	3	Dez 26	Division N
363, 349	Vermeidung von Unfallgefahren sowie Gewährleistung der Arbeitssicherheit	Durchführung von Safety Walks mit der Produktionsleitung und SVP-K unter Einbeziehung der SFK und und dem Betriebsärztlichen Dienst	3	Dez 26	Division N, Logistics
361	Reduktion von ergonomischen Belastungen in der Produktion im Zuge von Montagetätigkeiten und Materialhandhabung	Fokus auf Ergonomie-Top-Themen im Zuge der kontinuierlichen Ergonomie-Evaluierungen bis Ende 2026, mit besonderem Schwerpunkt auf Semi-Knocked-Down (SKD)-Fertigung	3	Dez 26	Division N
364	Aufrechterhaltung des Arbeitssicherheitsstandards während der Integration neuer Fahrzeugmodelle	Zusätzliche Evaluierungen im Offline-Bereich zur Unterstützung während der Integration neuer Fahrzeugmodelle	3	Jun 26	Division N

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Termin	Verantwortlicher Bereich
386	Förderung der Bewusstseinsbildung für sicheres Arbeiten mit Blechteilen zur Reduktion von Schnittverletzungen	Sensibilisierung der Mitarbeitenden im richtigen Umgang mit Blechteilen, der Einhaltung von Vorgaben sowie der korrekten Verwendung geeigneter PSA durch zwei Schulungseinheiten	3	Dez 26	Division Painted Body
387	Verbesserung des Wissens der Produktions-Teamleiter zu Anforderungen der Verordnung brennbarer Flüssigkeiten (VbF) und sicherem Umgang mit Sicherheitsschränken	Teilnahme der Produktions-Teamleiter an vier Schulungseinheiten zum Thema VbF mit Schwerpunkt Sicherheitsschränke, durchgeführt von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA)	3	Mai 26	Division Painted Body
388	Verbesserung der ergonomischen Kenntnisse in ausgewählten Arbeitsbereichen	Schulung von zehn Mitarbeitenden (Planer, Bereichsleitung, Teamleitung) zu ergonomischen Anforderungen, Analyse-Tools und Grundlagen	3	Mai 26	Division Painted Body
389	Förderung der Bewusstseinsbildung bei den Planer_innen zu rechtlichen Anforderungen im Arbeitnehmer_innenschutz	Teilnahme von 20 Planer_innen an einem Workshop sowie einer Auffrischungsschulung zu rechtlichen Anforderungen im Arbeitnehmer_innenschutz	3	Jun 26	Division Painted Body
393	Umstellung des Prozesses der internen Fahrgenehmigungen auf ein digitales System	Projektvorstellung und flächendeckende Umsetzung	9	Dez 26	Human Resources
395	Strukturierte Analyse der Optimierungsmöglichkeiten der Dokumentation im System SiGS	Erstellung von Analysen und Evaluierung von KI-gestützten Funktionen	9	Dez 26	Human Resources
353	Einhaltung der Lost Time Frequency Rate (LTFR)-Zielvorgaben in der Lehrwerkstätte	Laufende Sicherheitsunterweisungen und Sensibilisierung in Gruppengesprächen; Vor-Ort-Begehung mit Arbeitsmedizin, SFK, Betriebsfeuerwehr und Ausbildungsmeistern	3	Dez 26	Human Resources
354	Förderung der Bewusstseinsbildung zu den Schwerpunktthemen Arbeitssicherheit, Unfallprävention und Gesundheit am Arbeitsplatz	Präsentation eines Arbeitssicherheits- oder Gesundheitsthemas im Rahmen von mindestens einem Lehrlingstreffen	3	Dez 26	Human Resources
357	Effizientere Gestaltung der Sicherheitsunterweisung	Optimierung der Sicherheitsunterweisung, sodass Mitarbeitende relevante Inhalte schneller erfassen, besser verstehen und sicherheitsrelevante Vorgaben zuverlässiger anwenden können	3	Dez 26	Logistics
427	Erstellung und Verteilung einer Safety Card für sicherheitsbewusstes Handeln der Instandhaltungsmitarbeiter_innen	Erstellung von sieben Leitfragen für die sichere Durchführung von Tätigkeiten durch Instandhaltungsmitarbeiter_innen (Inhalt der Safety Card)	3	Jun 26	Manufacturing Engineering & Infrastructure
358	Durchführung von zehn Begehungen mit den Schwerpunkten Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitsmittel	Festlegung einer ausreichenden Anzahl an Begehungen mit SFK, Betriebsärztlichem Dienst und Betriebsrat	3	Jan 27	Quality Management
359	Durchführung von sechs SVP-Meetings im Jahr 2026	Terminisierung von sechs SVP-Meetings mit SFK und Betriebsärztlichem Dienst	3	Jan 27	Quality Management
347	Aufrechterhaltung der Kompetenz von Ersthelfer_innen	Rezertifizierungskurs für eine Ersthelferin, die 2022 die Ersthelfer-Ausbildung abgeschlossen hat	3	Dez 26	Sales & Marketing
Persönliche Schutzausrüstung (PSA)					
385	Förderung der Bewusstseinsbildung für den Schutz der Augen	Durchführung von drei Trainings zur korrekten Auswahl und Nutzung von PSA (Augen-/Gesichtsschutz) bei strukturellen Risiken sowie zu Augenentspannungsübungen	3	Dez 26	Division Painted Body
394	Unterstützung beim Umstieg von Magna Poloshirts auf Magna T-Shirts	Erhebung der Bedarfe, Beratung zu Produkteigenschaften und -beschaffenheit, Sammlung von Rückmeldungen und Begleitung des Rollouts gemeinsam mit den zuständigen Stellen	9	Dez 26	Human Resources

Bewusstseinsleistungen 2025

Die nachfolgend aufgelisteten Bewusstseinsleistungen sind Bestandteil des Nachhaltigkeitsprogramms. Neben den Zielen und Maßnahmen werden auch die jeweils adressierten SDGs, die Erfüllungsgrade (bezogen auf das gesetzte Ziel) sowie die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.



ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Erfüllung in %	Verantwortlicher Bereich
250	Teilnahme der Division G am Magna Sustainability Award	Erstellung eines Beitrages für die Einreichung	10	100	Division G
252	Steigerung des Wohlbefindens der Mitarbeiter_innen an den Sozialplätzen der Halle 12 und damit verbundene Verbesserung der Zufriedenheit der Mitarbeiter_innen	Erneuerung und Neugestaltung der Sozialplätze der Halle 12; Anm.: Planung ist erfolgt, Erneuerung/Neugestaltung jedoch nicht umgesetzt	8	30	Division G
262	Verbesserung der Arbeitsplätze in den Büros und der Ergonomie für die Mitarbeiter_innen	Neugestaltung mehrerer Büros mit höhenverstellbaren Tischen	8	100	Division G
316	Steigerung des Bewusstseins für Nachhaltigkeit innerhalb des Unternehmens sowie Information und Inspiration zu nachhaltigen Praktiken und Schaffung einer Plattform für Best Practices und nachhaltige Initiativen des Unternehmens	Event planen und durchführen: interne/externe Speaker einladen, Infostände & Workshops umsetzen, nachhaltiges Catering sicherstellen, Event intern/extern bewerben und anschließend Feedback auswerten	17	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
320	Identifikation aller bestehenden und geplanten Schulungsprogramme zum Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen und Bündelung dieser in einem Trainingskatalog als zentrale Anlaufstelle für Nachhaltigkeitsschulungen	Alle Nachhaltigkeitsschulungen erfassen, Inhalte/Ziele dokumentieren, als Trainingskatalog strukturieren, in interne Kanäle integrieren, aktiv bewerben und Wirksamkeit evaluieren	4	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
321	Flächendeckende Ausrollung der von der Technischen Universität Graz entwickelten Schulungsprogramme zum Thema Nachhaltigkeit zur Steigerung des Bewusstseins und Wissens unter den Mitarbeiter_innen über nachhaltige Praktiken und Prinzipien	TU-Graz-Schulungsprogramme flächendeckend ausrollen: Bedarfe prüfen, Materialien anpassen/weiterentwickeln, Umsetzung unterstützen und Wirkung laufend evaluieren	4	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure

Bewusstseinsprogramm 2026

Die nachfolgend aufgelisteten Bewusstseinsziele sind Bestandteil des Nachhaltigkeitsprogramms. Neben den Zielen und Maßnahmen werden auch die jeweils adressierten SDGs, die Umsetzungstermine sowie die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.



ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Termin	Verantwortlicher Bereich
374, 378	Steigerung des Wohlbefindens der Mitarbeiter_innen durch Reduktion der Temperatur in den Sommermonaten	Installation von Ventilatoren, Klimatisierungen, Rollos sowie Abführung der heißen Anlagenkühlluft nach außen	8	Dez 26	Division G
377	Reduktion der ergonomischen Belastung von Mitarbeiter_innen	Prüfung des Einsatzes eines kollaborativen Roboters an drei Arbeitsplätzen	12	Dez 26	Division G
392	Steigerung des Nachhaltigkeitsbewusstseins in der Division N	Bereitstellung einer dauerhaften Nachhaltigkeitsinformation im Sustainability Corner sowie quartalsweise Ausspielung thematischer Schwerpunkte im Format „Wusstest du schon…?“ über die Infoscreens	13	Dez 26	Division N
398	Förderung nachhaltigen Verhaltens im Büroalltag durch den Green Office Guide	Erstellung eines Green Office Guides mit kompakten Informationen, Aushängern für Küchen- und Gemeinschaftsbereiche sowie einer praktischen Checkliste zur Reduktion von Energie-, Papier- und Ressourcenverbrauch	12	Dez 26	Division N
400	Steigerung des Wohlbefindens der Mitarbeiter_innen durch Modernisierung der Sozial- und Sanitärbereiche in Halle 8	Schrittweise Modernisierung der Sozial- und Sanitärbereiche gemäß Stufenplan, beginnend mit dem Sozialbereich im Bereich Füller und den WC-Anlagen im Bereich Decklack 2 als Referenz	3	Dez 26	Division Painted Body
419	Sicherstellung diskriminierungsfreier Formulierungen in allen Jobprofilen des Functional Department T	Durchführung eines Reviews aller Jobprofile in Zusammenarbeit mit Human Resources	5	Jul 26	Manufacturing Engineering & Infrastructure
421	Sicherstellung der Lesbarkeit und Barrierefreiheit aller Schulungsunterlagen im Functional Department T	Prüfung aller Schulungsunterlagen auf Barrierefreiheit	10	Okt 26	Manufacturing Engineering & Infrastructure
424	Qualifizierung und Weiterentwicklung von 50 Ideen zu SDG-Projekten, wovon mindestens 15 umgesetzt werden sollen	Sammlung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsideen im Rahmen einer Sonderaktion des betrieblichen Vorschlagswesens	4	Nov 26	Manufacturing Engineering & Infrastructure
425	Sicherstellung der Einhaltung ergonomischer Vorgaben für Büroarbeitsplätze	Individuelle Beratung von Mitarbeiter_innen, Messung der Abstände sowie Bereitstellung von Informationsmaterial	3	Nov 26	Manufacturing Engineering & Infrastructure
433	Erstellung einer Guideline zum Thema Energiesparen für Mitarbeiter_innen	Entwicklung und Bereitstellung einer Leitlinie mit allen Aktivitäten und Handlungsmöglichkeiten zum Thema Energiesparen	13	Sep 26	Manufacturing Engineering & Infrastructure

Erklärung des Umweltgutachters

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnete, Dipl.-Ing. Peter Kroiß, Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation TÜV AUSTRIA GMBH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, EMAS-Umweltgutachter mit der Registriernummer AT-V-0008, akkreditiert für die

Gruppe 29.10 „Herstellung von Fahrzeugen“

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Magna Steyr Standort Graz, wie in der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation

Magna Steyr Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG
8041 Graz, Liebenauer Hauptstraße 317

mit der Registriernummer AT-000159 angegeben, alle Forderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Organisation Magna Steyr Graz ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisationen innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, 31.07.2026

Dipl.-Ing. Peter Kroiß
Leitender Umweltgutachter

TÜV AUSTRIA

MAGNA

Ansprechpartner

Florian Haider
Managementsystem-Beauftragter Umwelt
Tel.: +43 (0)664 8840 4903
E-Mail: florian.haider@magna.com

Angaben nach UGB und Impressum

Magna Steyr Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG
Liebenauer Hauptstraße 317, 8041 Graz
Kommanditgesellschaft mit Sitz in Graz, eingetragen im Firmenbuch des LG für ZRS Graz unter FN 187417p
Unternehmensgegenstand: Produktion und Entwicklung von Fahrzeugen, Halten von Beteiligungen

Komplementär: Magna Steyr Fahrzeugtechnik GmbH
Liebenauer Hauptstraße 317, 8041 Graz
GmbH mit Sitz in Graz, eingetragen im Firmenbuch des LG für ZRS Graz unter FN 149451g

Herstellort Graz
Tel.: +43 (0)316 404 0
office.magnasteyr@magna.com

Stand: Juli 2026

Umwelterklärungen aus den letzten Jahren finden Sie auf der Unternehmens-Website.

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
AT-000159

ÖKOPROFIT Graz
Premium Partner

ISO 14001
BUREAU VERITAS
Certification

